

**BIG ENOUGH
TO COMPETE –
SMALL ENOUGH
TO CARE.**
FINANZBERICHT 2017

Finanzbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 05 |
| Konzernlagebericht | 07 |
| Konzernbilanz | 18 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 20 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 21 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 22 |
| Konzernanhang | 23 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 56 |
| Bestätigungsvermerk | 56 |

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen, Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

als neues Vorstandsteam haben wir zum ersten Mal die Ehre, die erfolgreichen Zahlen und Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016/2017 zu präsentieren. Die Zahlen zeigen, dass wir an den richtigen Themen arbeiten. Wir konzentrieren unsere Maßnahmen auf erfolgversprechende Aktivitäten und investieren in lohnende Bereiche. Unsere Erfahrungen und Stärken sind das Fundament für die Zukunft. Profitables Wachstum, Innovationskraft und somit unsere Wettbewerbsfähigkeit entscheiden über den Erfolg des FORTEC Konzerns. Deshalb werden wir uns noch stärker auf die Entwicklung von innovativen Produkten und Lösungen konzentrieren, die Investitionen zur Erweiterung unseres Dienstleistungsspektrums vorantreiben und unsere Aktivitäten, auch international, ausbauen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Sandra Maile

Vorstandssprecherin



Sandra Maile

CEO Vorstandssprecherin

Als Vorstandssprecherin ist die Diplom-Kauffrau mit langjähriger Erfahrung, auch im Bereich der Entwicklung und Produktion, verantwortlich für die Bereiche Finance & Controlling, Personal, Qualitätsmanagement, IT und die Kapitalmarktkommunikation. Ab 2018 ist unter ihrer Verantwortung auch der Aufbau eines zentralen Marketings geplant. Sandra Maile ist für die deutschen Standorte und die Tochtergesellschaft in der Tschechischen Republik zuständig.



Bernhard Staller

COO Display Technology & Embedded

Der diplomierte Ingenieur und branchenerfahrene Manager ist für den Bereich Display Technology & Embedded zuständig. Er ist verantwortlich für ein umfangreiches Kompetenzspektrum von der Distribution, über die Produktion, bis hin zur Entwicklung von Komplettlösungen. Bernhard Staller führt diverse Standorte in Deutschland und ist für die Tochtergesellschaften in Großbritannien und den USA zuständig.



Jörg Traum

COO Power Supplies

Seit Juli 2012 ist Jörg Traum als Vorstand für die erfolgreiche Distribution von Power Supplies zuständig. Durch die Neuverteilung der Vorstandsaufgaben erweitert sich sein Verantwortungsbereich. Zusätzlich zur Distribution übernimmt der gelernte Industriekaufmann die Gesamtverantwortung für den Bereich Power Supplies inklusive der Entwicklungs- und Fertigungsbereiche für die FORTEC Power-Gruppe. Jörg Traum ist ebenso zuständig für die Tochtergesellschaft in der Schweiz.

Finanzbericht 2017

Inhalt Konzernlagebericht

| | |
|--|----|
| Grundlagen des Unternehmens | 08 |
| Wirtschaftsbericht | 09 |
| Nachtragsbericht | 10 |
| Prognosebericht | 11 |
| Risiko- und Chancenbericht | 11 |
| Risikomanagement | 13 |
| Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten | 14 |
| Gesamtbetrachtung der Risiko- und Chancensituation | 15 |
| Weitere Angaben (nach § 289 Abs. 2 und 4 HGB) | 15 |
| Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 a HGB | 16 |

Konzernlagebericht: 1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

FORTEC als Konzern hat sich in den letzten Jahren sukzessiv vom Handelsunternehmen zum Systemzulieferer für Gerätehersteller von industriellen High-Tech-Produkten gewandelt und ist heute ein Teil in der internationalen Wertschöpfungskette. Als Bindeglied zwischen verschiedenen Produktionsstätten von international tätigen Lieferanten, insbesondere aus Fernost und europäischen sowie amerikanischen Kunden besetzt FORTEC eine interessante Wachstumsnische und entwickelt sich hierin unter anderem durch eigene Soft- und Hardware-Entwicklungen und den Ausbau eigener Produktionsdienstleistungen permanent zum Anbieter kundenspezifischer Produktlösungen weiter. Zielkunden sind Unternehmen mit langfristiger Positionierung vor allem in den wachstumsstarken Bereichen Industrieautomation, Informationstechnologien, Sicherheitstechnik, Medizintechnik und Automotive. Interessante Nischenmärkte wie Railway & Transportation stehen ebenso im Fokus. Seit mehr als 30 Jahren haben wir mit unserem in mehreren Zyklen erprobten Geschäftsmodell immer überdurchschnittliche Erträge erwirtschaftet. Mit der erhöhten Aktivität im Design kompletter (Sub-)Systeme, basierend auf eigenen Technologien, machen wir uns in einem globalen Umfeld unabhängiger und wettbewerbsfähiger. Der Konzern besetzt aktuell zwei sehr attraktive Segmente der hochwertigen Elektronik. In den Bereichen industrielle Stromversorgungen (Power Supplies) und Datenvisualisierung (Display Technology) gehört FORTEC zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus besitzt FORTEC über seine Tochtergesellschaften im angloamerikanischen Bereich eine deutliche Marktstellung. Im Produktbereich Stromversorgung deckt FORTEC die komplette Produktpalette bei Netzteilen und DC/DC-Wandlern ab, ausgehend von Standardprodukten aus Fernost über in Deutschland modifizierte Seriengeräte bis hin zu kundenspezifischen Entwicklungen für Nischenmärkte. Mit der Verknüpfung der Produktbereiche Display Technology und Embedded Computer Technology zu einem Datenvisualisierungssystem bietet FORTEC auch hier komplexe Lösungen für einen innovativen Markt. Die Kompetenzbereiche reichen von der Auslieferung von systemgeprüften Standardkits, über begleitende Dienstleistungen im Bereich der Hard- und Software beim Verkauf von Standardgeräten sowie Komplettmonitoren und enden mit kundenspezifischen Entwicklungen und Produktlösungen.

Grundlage des Erfolgs der FORTEC ist eine Vielzahl von langjährigen Kundenbeziehungen. Die Vertriebsaktivitäten zielen darauf ab, strategische Partnerschaften mit Top-Kunden einzugehen, die jeweils in ihrem Marktsegment zu den Marktführern gehören. Zur Kompetenz von FORTEC gehört die Applikationsunterstützung, eine Anpassung der Standardprodukte an Kundenanforderungen bis hin zu kompletten Eigenentwicklungen sowohl für Kunden aus der Großindustrie, als auch für Kunden mit kleinerem und mittlerem Auftragsvolumen. Die uns zu 100% gehörende, erfolgreiche Handelsgesellschaft Emtron stellt einen Parallelvertrieb für uns im Bereich Power Supplies dar und ist derzeit in Deutschland, Österreich und in der Schweiz direkt oder indirekt am Markt gut vertreten. Der Vertrieb in England und den USA soll über die Auslandsgesellschaften der Data Display erweitert werden. In Deutschland haben wir mehrere Regionalbüros zur lokalen Betreuung der Kunden. Daneben haben wir ein Vertriebsbüro in Österreich. In der Schweiz sind wir mit unserer 100%igen Vertriebs Tochter ALTRAC vertreten. Daneben sind wir mit 36,6% an einer niederländischen Handelsfirma in den Beneluxstaaten, sowie über die Auslandstochtergesellschaften der Data Display in England (Display Technology Ltd.) und den USA (Apollo Display Technologies Corp.) sowie über die Tochtergesellschaft der Autronic (Alltronic s.r.o.) in der Tschechischen Republik vertreten. Zielmarkt ist der Bereich der Industrieautomation, der Medizintechnik und der elektronischen Informationsmedien sowie der Bereich der Ausrüster von Bahn- und Sicherheitstechnik im deutschsprachigen Raum, aber auch im europäischen und amerikanischen Markt. Damit deckt FORTEC in seinem Leistungsportfolio die Bereiche Gesundheit, Information, Sicherheit und Mobilität sowie Auf- und Ausbau industrieller Fertigungen ab.

Forschung und Entwicklung

Projekt- und kundenbezogene Entwicklung in Verbindung mit einem starken Marketing und Vertrieb ist unsere Kompetenz. Unser bisheriges kundenorientiertes Know-how im Bereich Entwicklung in den 100%igen Tochtergesellschaften Rotec und Autronic wird ergänzt durch Entwicklungstätigkeiten in der Distec GmbH, einer Tochtergesellschaft der Data Display, mit konstant ca. 1,5 Mio. p.a.. Neben der klassischen Produktentwicklung betrifft dies auch die Weiterentwicklung von Produktionstechnologien; dabei stehen insbesondere die

Vakuum-Technologie als neueste Generation der Optical-Bonding Technologien sowie die Entwicklung von haptischen Funktionen bei Touchscreens im Fokus. Unsere Strategie ist darauf ausgelegt, mit dem bestehenden, verbesserten oder

erweiterten Produktportfolio durch ständig steigende eigene Wertschöpfung eine stabile Marge zu erzielen, die nach Abzug der Kosten eine attraktive Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals ergeben sollte.

Konzernlagebericht: 2. Wirtschaftsbericht

Der nachfolgende Bericht ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30.06.2016 zu lesen. Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat den Konzernabschluss 30.06.2015 nach IFRS im Laufe des Kalenderjahres geprüft und am 17. Februar 2017 festgestellt, dass im Konzernabschluss der FORTEC Elektronik Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, die zum 30. Juni 2015 vorgenommene Erstkonsolidierung der Data Display GmbH methodische Fehler in Bezug auf die nach IFRS 3.4 anzuwendende Erwerbsmethode enthält. Im Ergebnis erhöhte sich nach den vorgenommenen Korrekturen der zwei Geschäftsjahre 2014/15 und 2015/16 nunmehr der Gesamtgewinn der beiden Geschäftsjahre auf 6.371.367 Euro oder 2,15 Euro pro Aktie nach bisher 5.432.329 Euro oder 1,84 Euro pro Aktie. Weitere Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im **Geschäftsverlauf** des Geschäftsjahres 2016/17 hat sich nach einer anfänglichen Schwäche das zweite Halbjahr erfreulich entwickelt. Die **gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** zeigen sich stabil und die anhaltend expansive Geldpolitik in Verbindung mit der positiven Marktstimmung stärkt das Vertrauen in die deutschen Unternehmen. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2016/17 lag bei 78,5 Mio. Euro (VJ: 78,2 Mio. Euro), wobei 33,1 Mio. Euro (VJ: 30,1 Mio. Euro) auf den Data Display Teilkonzern entfallen.

Aufgrund der stabilen Wirtschaftslage 2017 konnte durch organisches Wachstum der Vorjahresumsatz um TEuro 343 gesteigert werden. Die Prognose einer Seitwärtsbewegung wurde bestätigt. Das Segment Datenvisualisierung trägt mit 49,5 Mio. Euro (VJ: 49 Mio. Euro) und das Segment Stromversorgungen mit 29,0 Mio. Euro (VJ: 29,0 Mio. Euro) zum Konzernumsatz bei. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen bedingt durch geringere Erträge aus

Kursdifferenzen von 1,7 auf 1,2 Mio. Euro gesunken. Dem konstanten Konzernumsatz steht im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Wertschöpfung durch einen prozentual und absolut niedrigeren Wareneinsatz in Höhe von 53,7 Mio. Euro (VJ: 55,0 Mio. Euro) gegenüber. Es ergibt sich eine Veränderung der Wareneinsatzquote von 70,2% in 2015/16 auf 68,7 % in 2016/17. Die Rohmarge hat sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf 31,3 % von 29,8 % im Vorjahr erhöht. Der Personalaufwand ist von 12,1 Mio. Euro um 346 TEuro auf 12,5 Mio. Euro und somit die Personalkostenquote von 15,5 % auf 15,9 % gestiegen. Die Abschreibungen des Anlagevermögens haben sich um 1,5 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro (VJ: 2,0 Mio. Euro) reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 7,2 Mio. Euro nach 7,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr geringfügig angewachsen und betragen relativ zur Gesamtleistung 9,2 % (VJ: 8,9%).

Als wesentlicher **finanzieller Leistungsindikator** gilt die EBIT-Marge aus dem operativen Geschäft ohne Beteiligungserträge. Das Konzern-Betriebsergebnis setzt sich dabei aus dem Segment Datenvisualisierung mit 4,2 Mio. Euro (VJ: 2,4 Mio. Euro) und dem Segment Stromversorgung mit 1,3 Mio. Euro (VJ: 1,4 Mio. Euro) zusammen. Bezogen auf die Gesamtleistung beider Sparten stieg das Betriebsergebnis von 3,9 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro. Die EBIT Marge verbesserte sich von 4,9 % auf 7,1 %. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2016/17 stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2015/16 von 2,9 Mio. Euro auf jetzt 4,3 Mio. Euro und lag damit über dem Rahmen der abgegebenen Prognose im Ausblick des Vorjahresberichts. Die Umsatzrendite nach Steuern erhöhte sich von 3,7 % (2015/16) auf 5,4 % (2016/17). Das Ergebnis pro Aktie erhöhte sich von 0,97 Euro im Vorjahr auf jetzt 1,44 Euro. Es wird eine Dividendenausschüttung in

Konzernlagebericht: 2. Wirtschaftsbericht

Höhe von 0,60 Euro pro Aktie wie im Vorjahr vorgeschlagen. Die **finanzielle Lage** der Gesellschaft ist nach wie vor hervorragend und überzeugt auch gegenüber Gesellschaften mit ähnlichem Geschäftsmodell mit einer überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalquote von 69,4 % (Vorjahr 64,7 %). Auf der Aktivseite betragen bei einer Bilanzsumme von 40,4 Mio. Euro (VJ: 40,1 Mio. Euro) die **langfristigen Vermögenswerte** 8,0 Mio. Euro (VJ: 8,2 Mio. Euro). Hiervon ist mit 5,2 Mio. Euro (VJ: 5,2 Mio. Euro) der Goodwill der akquirierten Tochtergesellschaften die größte Position. Darin enthalten ist der erstmalige Ansatz des Goodwills im Zusammenhang mit dem Erwerb der Data Display 2014/2015 in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, finanzielle Vermögenswerte und langfristige Forderungen reduzieren sich auf nunmehr 2,5 Mio. Euro (VJ: 2,6 Mio. Euro). Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** ist mit einem Wert von 17,5 Mio. Euro (VJ: 18,3 Mio. Euro) das Lager mit 43,4 % der Bilanzsumme die größte Einzelposition (VJ: 45,6 %), gefolgt von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 7,1 Mio. Euro (VJ: 7,4 Mio. Euro), welche im Wesentlichen bei Beendigung der Bilanzerstellung bereits beglichen waren und vom Barmittelbestand von 5,6 Mio. Euro (VJ: 4,3 Mio. Euro), der größtenteils dem Tochterunternehmen Data Display zuzuordnen ist. Die Gesellschaft hat nach über 30 Jahren ohne Bankverbindlichkeit für die Übernahme der zweiten Tranche der Data Display GmbH per 01.01.2016 ein langfristiges Darlehen über 5 Mio. Euro aufgenommen. Die Kapitalstruktur ist dennoch geprägt durch eine hohe Eigenkapitalquote von 69,4 % (VJ: 64,7 %). Mit 28,0 Mio. Euro (VJ: 25,9 Mio. Euro) ist die Gesellschaft ausreichend mit Eigen-

mitteln ausgestattet und kann aus heutiger Sicht gegebenenfalls auch weitere Akquisitionen durchführen. Der Cashflow aus dem operativen Bereich im Geschäftsjahr 2016/17 mit 5,0 Mio. Euro übertrifft den Vorjahreswert von 3,3 Mio. Euro bei Weitem. Der Cashflow aus dem Investitionsbereich in Höhe von -456 TEuro (VJ: -8,2 Mio. Euro) erholte sich nach dem Erwerb der Data Display. Der negative Cashflow aus dem Finanzierungsbereich von -3,3 Mio. Euro (VJ: 3,6 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung der Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,5 Mio. Euro und einer Dividendenzahlung in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 50 Cent auf 60 Cent pro Aktie). Insgesamt konnte der negative Cashflow aus dem Investitions- und Finanzierungsbereich durch den positiven Cashflow aus dem operativen Bereich ausgeglichen werden. Die Zahlungsmittel stiegen um eine Nettozunahme in Höhe von 1,3 Mio. Euro (VJ: -1,3 Mio. Euro).

Für das Unternehmen sind **nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**, wie z.B. unsere Mitarbeiter-, sowie langfristige Lieferanten- und Kundenbeziehungen wichtige Erfolgsfaktoren. Wir haben viele langjährige Mitarbeiter, die wir in ihrer Eigenverantwortlichkeit und ihrem Leistungswillen unterstützen. Unser bislang über Jahrzehnte stabiles Geschäft verdanken wir einer lange andauernden, engen Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten. Davon profitieren viele langjährige Kunden, denen wir wiederum unseren Geschäftserfolg verdanken. Dem ökologischen Gedanken der **Nachhaltigkeit** fühlt sich das Unternehmen in seinem operativen Handeln verpflichtet.

Konzernlagebericht: 3. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von erheblicher Bedeutung nach dem Geschäftsjahresende fanden nicht statt.

Konzernlagebericht: 4. Prognosebericht

Die Konjunktur in der Euro-Zone hat sich seit Beginn des Jahres anhaltend positiv entwickelt. Die Konjunkturdaten des zweiten Quartals deuten auf eine positive Entwicklung in den nächsten Monaten hin. Dennoch ist die Unsicherheit über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen erheblich. Als Risiko sind die protektionistischen Tendenzen in den USA, welche die deutsche Industrie aufgrund ihrer starken Exportorientierung in besonderem Maße treffen würden, die Wahlen in Deutschland sowie die Brexit-Verhandlungen zu sehen. Politische Verwerfungen mit der Türkei und eine Serie von Terroranschlägen drücken ebenso auf den Optimismus. Trotz guter Positionierung einzelner Konzerngesellschaften am Markt rechnen wir in der unternehmensspezifischen Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr insgesamt mit einer eher seitwärts gerichteten Entwicklung im Konzern. Das Verteidigen des im Geschäftsjahr 2016/17 erzielten Umsatzes ist die Vorgabe für das Geschäftsjahr 2017/18. Das EBIT kann aus heutiger Sicht nicht wiederholt werden, da in 2016/17 besondere Projekte mit hoher Komplexität und Marge am Markt platziert werden konnten. Dieser Ausblick betrifft sowohl den Bereich Stromversorgungen, wie auch den Bereich Datenvisualisierung. Da wir jedoch die langfristigen Perspektiven als weiter positiv einschätzen, werden

wir im Geschäftsjahr 2017/18 weiter zusätzliches Vertriebspersonal einstellen, um unsere Marktposition nicht nur zu festigen, sondern auch nachhaltig auszubauen, was bei der Langfristigkeit der Projekte zunächst einmal Kosten ohne sofortige Gegenleistungen darstellt und damit das EBIT kurzfristig schmälern könnte.

Langfristig sehen wir weiterhin erhebliches Potenzial im Bereich Industrie 4.0 – die deutsche Industrie ist hier in einer sehr guten Ausgangsposition. Gemeinsam mit unseren Lieferanten und den Entwicklungsabteilungen unserer Tochtergesellschaften wollen wir leistungsfähige und kostengünstige Standard- und kundenspezifische Lösungen für Industrie 4.0 und IoT (Internet of Things) Anwendungen anbieten. Seit nunmehr über 30 Jahren haben wir mit unserem bewährten Geschäftsmodell Jahr für Jahr, ohne auch nur ein einziges Verlustjahr zu haben, immer überdurchschnittliche Erträge erwirtschaftet. Auch wenn dies für die Zukunft nicht garantiert werden kann, so sind wir doch zuversichtlich, dass wir mit unserem erweiterten Mix aus Distribution, Development, Production & Solutions für die Zukunft richtig aufgestellt sind, so dass ein langfristiges Wachstum möglich sein wird.

Konzernlagebericht: 5. Risiko- und Chancenbericht

Die nachfolgend aufgeführten Risiken, unterteilt in Risikokategorien, können unser Unternehmen als Ganzes (Gesamtrisiko), unsere finanzielle Situation (Risiken aus dem Finanzbereich) und unsere Ergebnisse (ertragsorientierte Risiken) beeinflussen. Weitere systembedingte Risiken sind das Personalrisiko und das technische Risiko. Den nachfolgend aufgeführten Risiken sind wir permanent ausgesetzt. Die Aufzählung der Risiken ist nicht abschließend, es können zusätzlich Risiken auftreten, die wir derzeit noch nicht kennen oder für nicht bedeutend erachten. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens als Ganzes aktuell gefährden, sind aus heutiger Perspektive nicht zu erkennen. Eine substantielle Bestandsgefährdung des Unternehmens als Ganzes ist damit aktuell nicht erkennbar.

Bilanzielle Risiken aus den Finanzinstrumenten, wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, soweit sie bei Bilanzerstellung erkennbar waren, wurden durch entsprechende Abschreibungen und Rückstellungen berücksichtigt. Eine quantifizierte Einschätzung ergibt sich im Konzernanhang (Tz. 15). Die Bewertung der Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen zum Bilanzstichtag, kann im Einzelfall jedoch nicht ausreichend sein.

Die wesentlichen versicherbaren **Elementarrisiken** sind durch einen umfassenden Versicherungsschutz abgedeckt. Dieser wird jährlich überprüft, im Einzelfall kann er jedoch nicht ausreichend sein. Potenzielle Risiken, die wir eingehen müssen, um am Markt zu bestehen, sind für beide Segmente

Konzernlagebericht: 5. Risiko- und Chancenbericht

gleichermaßen das Vertriebs-, Produkt- und Marktrisiko, sowie die Abhängigkeit von Vorlieferanten. Ein sehr großes, nicht zu unterschätzendes aber **systembedingtes Risiko** birgt die enge Zusammenarbeit mit nur wenigen strategischen Partnern im Produktbereich. Da vor allem der Erfolg mit asiatischen Lieferanten oftmals auf eine langjährige, persönliche Bindung zwischen den Entscheidern zurückzuführen ist, kann eine personelle Veränderung, sei es durch das Ausscheiden des oder der Entscheider aus den Unternehmen oder durch eine Veränderung im Gesellschafterkreis der Unternehmen zum Verlust bestehender Geschäftsverbindungen führen. Der Markt der professionellen Elektronik ist seit Jahrzehnten geprägt durch einen ständigen Rückgang der Marktpreise bei gleichbleibenden Leistungsdaten bzw. durch ein überdurchschnittliches Mehr an technischer Leistung bei konstantem Marktpreis. Auch wenn wir in der Vergangenheit stets mit diesem Risiko umgehen konnten, ist nicht garantiert, dass durch Marktpreisrisiken nicht zukünftige Verluste entstehen können.

Ein erhebliches **ertragsorientiertes Risiko** liegt in der Disposition des Lagers. Fehldispositionen können trotz eines mehrstufigen Beschaffungsprozesses zu erheblichen Verlusten führen, zumal der Trend, das Beschaffungsrisiko immer mehr auf die lokalen Lieferanten zu verlagern, weiterhin ungebrochen ist. Das Risiko, unverkäufliche Ware am Lager zu haben, beruht jedoch nicht allein auf einer falschen Einschätzung des zukünftigen Bedarfs, sondern ist auch abhängig von einer unterschiedlichen Auffassung von Qualitätsstandards zwischen Kunden und Produzenten, vor allem wie die Beschaffenheit der Ware namentlich aus dem asiatischen Raum zu sein hat, sowie von EU-Richtlinien und Verordnungen bezüglich der Inhaltsstoffe und Verwendung der Ware. Die Produkthaftung wird zu einem zunehmend bedeutenderen Risiko für die Gesellschaft als noch vor wenigen Jahren, welches zwar durch die Auswahl der Lieferanten und deren Bewertungen überwacht wird, bei unterschiedlicher Auffassung über Qualitätsstandards, Täuschungen und kriminellen Handlungen der Vorlieferanten haften wir jedoch als Importeur gegenüber dem Kunden. Ein stets wachsendes Risiko liegt in den Kundenanforderungen, die über den bisherigen Gewährleistungszeitraum und den üblichen Standard eines Liefervertrags hinausgehen. Es hat sich in den letzten Jahren hier sukzessive ein Anspruchsdenken bei den Abnehmern

entwickelt, das deutlich zu Lasten des Lieferanten geht. Sich aus dem Liefervertrag ergebende Forderungen können erheblich über dem Warenwert liegen. Zunehmende Rechtsstreitigkeiten mit entsprechendem Risiko sind die Folge. Einer schlechten Bonität von Kunden treten wir durch eine Bonitätsprüfung verbunden mit einer Absicherung über eine Warenkreditversicherung entgegen. Unser Erfolg am Markt hängt weiter sehr stark von dem umfassenden Wissen und der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter ab (Personalrisiko). Eine Mitarbeiterveränderung in großem Maße oder von einzelnen Schlüsselpersonen kann den bisherigen Erfolg gefährden. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern vor dem Hintergrund eines deutlich spürbaren Fachkräftemangels und der Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber in einem regionalen Umfeld von Vollbeschäftigung stellen eine besondere Herausforderung dar. Eine Veränderung des Kundenverhaltens, langfristig nicht mehr in Mitteleuropa zu produzieren und auf Lieferanten vor Ort zurückzugreifen, stellt unser Geschäftsmodell als Lieferant technisch anspruchsvoller Produkte in Frage. Denselben Effekt hätte ein geändertes Verhalten unserer Vorlieferanten, zukünftig über das Internet direkt an industrielle Kunden zu verkaufen und ihre Produkte nicht mehr ausschließlich über die etablierten Vertriebskanäle zu vertreiben. Negativ könnte sich für uns auch ein zu erwartender Konzentrationsprozess auf der Lieferantenseite auswirken, der im Extremfall die Kündigung des Lieferverhältnisses zur Folge haben könnte. Der gleiche Effekt kann eintreten, wenn der Rückgang der Handelsmarge aufgrund der für alle Kunden verfügbaren Wettbewerbsinformation über das Internet unter unseren Kosten liegt, die im Wesentlichen durch Personalkosten, wie sie im deutschsprachigen Raum üblich sind, beeinflusst werden.

Das **technische Risiko** liegt in der gesamten EDV-Vernetzung des Unternehmens. Ein möglicher Ausfall oder eine ernsthafte Störung im Computersystem kann der Gesellschaft erheblichen Schaden zufügen. Ein Missbrauch durch Externe oder Interne, trotz Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere durch Diebstahl von Informationen oder durch ungenügende Datenschutzvorkehrungen kann im Extremfall das Unternehmen gefährden.

Fremdwährungsrisiken werden soweit als möglich durch Geschäftsabläufe in einheitlicher Währung vermieden.

Dennoch können sich Veränderungen vor allem der Dollar- und Yen-Parität und Schwankungen des Schweizer Frankens gegenüber Euro, Dollar und Yen, die aufgrund von Marktgegebenheiten nicht abgesichert werden können, negativ auf unsere Gesellschaft auswirken. Die bisherige Wachstumsstrategie der Gesellschaft beinhaltet sowohl organisches Wachstum als auch Firmenzukäufe. Bei Firmenzukäufen wird der über dem "Net Asset Value" liegende Wert als Goodwill bilanziert und jährlich auf die Werthaltigkeit überprüft. Erfüllen sich die Erwartungen für die zugekaufte Gesellschaft nicht bzw. kann aufgrund von konjunkturellen Unsicherheiten nicht mit einem wie ursprünglich geplanten Cashflow-Überschuss gerechnet werden, sind Abschreibungen in der nach IFRS aufgestellten Konzernbilanz die Folge. Der aktuelle Goodwill liegt bei 5,2 Mio. Euro (VJ: 5,2 Mio. Euro). Durch den Erwerb der Data Display Gruppe mit Tochtergesellschaften in England und den USA ergeben sich weitere Risiken. Umfangreiche Fertigungskapazitäten erhöhen aufgrund des Fixkostenblocks das Risiko, nicht flexibel auf Marktgegebenheiten reagieren zu können. Aufgrund der

räumlichen Distanz und auch aufgrund der unterschiedlichen Mentalität in den USA ist durch den Erwerb der Data Display Gruppe mit einem Standort in den USA auch das Risiko erhöht, gegebenenfalls Auslandsverluste zu generieren.

Neben den Risiken ergeben sich auch ständig neue Chancen. Neue **Marktchancen** außerhalb des deutschsprachigen Raums haben wir durch den Erwerb der Data Display Gruppe mit Beteiligungen in England und den USA ergriffen. **Produktchancen** ergeben sich für FORTEC als Technologieunternehmen ebenfalls durch eigene Produkte und Produktionsdienstleistungen im Bereich der Ansteuerungen von Displays, Touchlösungen mit dem Optical Bonding Verfahren und hochwertige Industriemonitore. Darüber hinaus werden weiterhin permanent, aufbauend auf einer fundierten Bewertung der Produkt- und Marktchancen, von der Geschäftsleitung Maßnahmen in Produktauswahl, Marketing und Vertrieb zur Umsetzung der Chancen getroffen, die Geld und Ressourcen binden und damit wiederum ein potenzielles Risiko darstellen.

Konzernlagebericht: 6. Risikomanagement

Das Risikomanagement des FORTEC-Konzerns stellt sicher, dass die sich im täglichen Geschäftsablauf ergebenden bekannten oder neu auftretenden Risiken transparent und damit steuerbar werden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Managementsystems und ermöglicht dabei Risiken zu erkennen und so weit wie möglich in ihren Auswirkungen zu begrenzen. Risikomanagement ist eine fortwährende Aufgabe. Es ist daher notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern ein Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden Risiken zu schaffen. Gemäß der von der Geschäftsführung bzw. bei technischen Risiken von dem Qualitätsmanagementbeauftragten der einzelnen FORTEC Gesellschaften vorgenommenen Risikoanalysen werden entsprechende Risikomaßnahmen getroffen und Verantwortliche für die Umsetzung benannt. Durch eine Risikoberichterstattung im Zusammenhang mit den Quartalsreports wird sichergestellt,

dass sich die Geschäftsführung regelmäßig ein Gesamtbild der Risikolage verschaffen kann, wobei die Geschäftsleitung jedoch jederzeit das aktuelle Risiko kennen muss. Hierbei hilft die formale Implementierung des Risikomanagementsystems. Wichtiger ist aber, dass durch die permanente Sensibilisierung der Mitarbeiter für potenzielle Risiken neben der Erkennung des Risikos dessen zeitnahe Bearbeitung gewährleistet wird. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, dass Risiken von Mitarbeitern und Entscheidungsträgern vor dem Entstehen von Schäden für das Unternehmen erkannt werden und von Mitarbeitern eigenverantwortlich oder in Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern rechtzeitig eine sachdienliche Lösung herbeigeführt wird.

Das **interne Kontroll- und Risikomanagement im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess** ist integraler Bestandteil aller Prozesse des FORTEC-Konzerns und basiert auf einem syste-

Konzernlagebericht: 6. Risikomanagement

matischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung. Die Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand. Aktive Monitoringkontrollen durch den Vorstand unterstützen das Erkennen, die Beurteilung und die Bearbeitung der Risiken in den einzelnen Geschäftsfeldern der AG und bei den Tochtergesellschaften. Erkenntnisse hierzu, insbesondere zur Ablauforganisation finden Niederschlag im aktuellen QM-Handbuch. Im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagements ermöglichen monatliche Auswertungen der AG und der Tochtergesellschaften, Abweichungen bei den Planzahlen im Auftragseingang, beim Auftragsbestand, beim Lagerbestand sowie bei Umsatz, Rohmarge und Kosten frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern. Eine Liquiditätsplanung wird auf Wochenbasis erstellt, die Werthaltigkeit der Forderungen, insbesondere der Debitoren wird regelmäßig überprüft. Die Werthaltigkeit der erworbenen Firmenwerte wird einmal jährlich durch einen sog. Impairmenttest überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und

Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden, die Inventur durch Richtlinien ordnungsgemäß durchgeführt wird, Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Es ist sichergestellt, dass die Buchungsunterlagen auch durch Funktionstrennungen und Kontrollprozesse verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung stellen.

Der Abschlussprüfer und sonstige Prüfer, z.B. der steuerliche Betriebsprüfer, der Zollprüfer und die Prüfer der Sozialversicherungen sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld einbezogen. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses durch den Konzernabschlussprüfer bildet eine wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Konzernlagebericht: 7. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen: Giro- und Anlagekonten, Lieferantenkredite, sowie Forderungen oder Ähnliches. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm, der zudem bei Warenlieferungen an unterhalb von im DAX 30-Index notierten Gesellschaften in der Regel ab einer Forderungssumme von Euro 10.000 über eine Warenkreditversicherung abgesichert ist. Forderungsausfälle sind nicht in einer Größenordnung zu erwarten, die zu einer Gefährdung des Unternehmens führen könnten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Ein langfristiges Bankdarlehen wurde mit einem günstigen Zinssatz in Anspruch genommen. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Mögliche Preis-

änderungsrisiken, die in einem potenziellen Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen des Marktpreises oder preisbeeinflussender Parameter bestehen, werden durch Vertragsverhandlungen minimiert. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird regelmäßig ein Überblick über die Geldaus- und -einträge vermittelt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Konzernlagebericht: 8. Gesamtbetrachtung der Risiken und Chancensituation

Aus der Sicht der Geschäftsleitung eines Technologieunternehmens sehen wir in Abwägung von Risiken und Chancen ein Überwiegen der Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Auch wenn die unternehmerischen Risiken ständig steigen, die Anforderungen an Produkte permanent

höher und die Produktlebenszyklen immer kürzer werden, sind wir der Auffassung, dass vor allem durch Industrie 4.0 als Teilmenge vom Internet of Things (IoT) sich unser Marktumfeld insgesamt positiv verändern wird.

Konzernlagebericht: 9. Weitere Angaben nach § 315 Abs. 2 und 4 HGB

Die **Anzahl der Aktien** beträgt 2.954.943 Stück mit einem Nennwert von 1 Euro. Es besteht derzeit weder ein bedingtes, noch ein genehmigtes Kapital und auch kein Aktienrückkaufprogramm. Das gezeichnete Kapital besteht ausschließlich aus stimmberechtigten, auf den Inhaber bezogenen Stammaktien. Es gibt weder Stimmrechtsbeschränkungen, noch Einschränkungen beim Übertragen der Aktien. Bestellung und Abberufung des Vorstands erfolgen nach den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 84, 85 AktG.). Das **Verfügungssystem** der Gesellschaft für die Vorstände beinhaltet fixe und variable Gehaltsbestandteile. Die Tantiemen hängen allein vom erzielten EBIT, bzw. vom Jahresüberschuss ab.

Die Hauptversammlung vom 16.02.2017 hat beschlossen, dass die gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5-9 HGB verlangten Angaben im Geschäftsbericht unterbleiben können. Bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots können zudem die für das Unternehmen essentiellen Lieferantenverträge von den Vertragslieferanten gekündigt werden. Diese Gefahr besteht insbesondere, wenn der Vertragslieferant den Einstieg eines Wettbewerbers befürchten muss. Satzungsänderungen bedürfen einer Stimmenmehrheit von 75% der Hauptversammlung. Weitere Angaben nach § 315 Abs. 5 HGB sind im Konzernanhang gemacht.

Konzernlagebericht: 10. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315 Abs. 4 i.V.m. § 289 a HGB

Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der FORTEC Elektronik AG (FORTEC). Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung. Für die FORTEC wird die Unternehmensführung neben den rechtlichen Anforderungen und internen Verfahrensanweisungen durch ein hohes Maß an Selbstverantwortung und ethischer Handlungsweise eines jeden Mitarbeiters geprägt.

Die Unternehmensführung der FORTEC als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und mit Einschränkungen durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt. Die Deutsche Bundesregierung hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Gover-

nance Kodex verabschiedet. Der Kodex in seiner Fassung vom 07. Februar 2017 stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel der verabschiedeten Leitlinien ist, die in Deutschland geltenden Regeln transparent zu machen, um so das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Vorstand und Aufsichtsrat der FORTEC konnten nach pflichtgemäßer Prüfung die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgeben, die den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht ist.

Landsberg, 23. September 2017

Sandra Maile
Vorstandssprecherin

Bernhard Staller
Vorstand

Jörg Traum
Vorstand

Finanzbericht 2017

| | |
|--|----|
| Konzernbilanz | 18 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 20 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 21 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 22 |

Konzernbilanz: 1. Aktiva/Total assets

| | in Euro | Anhang/ Notes | Konzernbilanz/ Consolidated balance sheet 01.07.2015 | Konzernbilanz/ Consolidated balance sheet 30.06.2016 | Konzernbilanz/ Consolidated balance sheet 30.06.2017 |
|---|---------|------------------|---|---|---|
| A. Langfristige Vermögenswerte/Non-current assets | | | | | |
| I. Erworbene Firmenwerte/Goodwill | | 6 | 5.868.264 | 5.239.899 | 5.224.921 |
| II. Immaterielle Vermögenswerte/Intangible assets | | 7 | 1.216.963 | 194.327 | 254.094 |
| III. Sachanlagevermögen/Tangible assets | | 7 | 2.144.635 | 2.266.232 | 2.063.248 |
| IV. Finanzielle Vermögenswerte/Financial assets | | 8 | 95.780 | 95.780 | 95.780 |
| V. Langfristige Forderungen/Accounts receivables | | 9 | 463.867 | 63.652 | 74.601 |
| VI. Latente Steuern/Deferred taxes | | 18 | 282.386 | 327.302 | 329.320 |
| | | | 10.071.896 | 8.187.192 | 8.041.964 |
| B. Kurzfristige Vermögenswerte/Current assets | | | | | |
| I. Vorräte/Inventories | | 10 | 16.733.449 | 18.289.323 | 17.545.046 |
| II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ Accounts receivables | | 11 | 8.168.858 | 7.433.006 | 7.122.347 |
| III. Steuerforderungen/Tax receivables | | 11 | 725.266 | 1.281.857 | 1.484.298 |
| IV. Sonstige Vermögenswerte/Other assets | | 11 | 353.859 | 549.944 | 549.580 |
| V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/ Cash on hand and cash equivalents | | 12 | 5.728.148 | 4.336.016 | 5.655.491 |
| | | | 31.709.581 | 31.890.146 | 32.356.762 |
| Summe Aktiva/Total assets | | | 41.781.477 | 40.077.338 | 40.398.726 |

Konzernbilanz: 2. Passiva/Total equity and liabilities

| | in Euro | Anhang/ Notes | Konzernbilanz/ Consolidated balance sheet 01.07.2015 | Konzernbilanz/ Consolidated balance sheet 30.06.2016 | Konzernbilanz/ Consolidated balance sheet 30.06.2017 |
|---|---------|------------------|---|---|---|
| A. Eigenkapital/Shareholders' equity | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital/Subscribed capital | | 14 | 2.954.943 | 2.954.943 | 2.954.943 |
| II. Kapitalrücklage/Capital reserve | | 13 | 8.689.364 | 8.689.364 | 8.689.364 |
| III. Umrechnungsdifferenzen/Exchange differences | | 14 | 1.866.614 | 1.394.143 | 976.883 |
| IV. Sonstige Rücklagen/Other comprehensive income | | 14/30 | 8.518.189 | 10.034.074 | 11.138.580 |
| V. Jahresüberschuss/Net income | | 14 | 2.993.357 | 2.877.472 | 4.259.877 |
| VI. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar/ Shareholders' equity | | | 25.022.466 | 25.949.996 | 28.019.646 |
| Eigenkapital gesamt/Company capital | | | 25.022.466 | 25.949.996 | 28.019.646 |
| B. Langfristige Verbindlichkeiten/Long-term liabilities | | | | | |
| I. Langfristige Bankverbindlichkeiten/Bank liabilities | | 15/17 | 0 | 4.583.332 | 4.166.664 |
| II. Langfristige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/ Other provisions | | 16 | 369.728 | 390.815 | 203.567 |
| III. Latente Steuerverbindlichkeiten/Deferred taxes | | 18 | 826.976 | 373.744 | 307.032 |
| | | | 1.196.704 | 5.347.891 | 4.677.263 |
| C. Kurzfristige Verbindlichkeiten/Short-term liabilities | | | | | |
| I. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten/Bank liabilities | | 15/17 | 1.000.000 | 1.540.777 | 416.668 |
| II. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen/Trade payables | | 17 | 3.629.388 | 3.099.442 | 3.556.986 |
| III. Steuerverbindlichkeiten/Accruals for other taxes | | 17 | 1.216.674 | 2.123.806 | 1.592.653 |
| IV. Sonstige Rückstellungen/Other provisions | | 16 | 140.376 | 243.826 | 215.332 |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten/Other liabilities/accruals | | 17 | 9.575.869 | 1.771.599 | 1.920.178 |
| | | | 15.562.307 | 8.779.451 | 7.701.816 |
| Summe Passiva/Total Equity and Liabilities | | | 41.781.477 | 40.077.338 | 40.398.726 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung/ Consolidated statement of comprehensive income

| | in Euro | Anhang/ Notes | Konzern GuV Consolidated income-statement 01.07.15 - 30.06.16 | Konzern GuV Consolidated income-statement 01.07.16 - 30.06.17 |
|---|---------|------------------|--|--|
| 1. Umsatzerlöse/Sales revenues | | 20 | 78.176.168 | 78.519.096 |
| 2. Erhöhung Bestand unfertige Erzeugnisse/ Increase in finished goods/work in process | | 21 | 132.622 | -261.479 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge/Other operating income | | 22 | 1.669.159 | 1.249.253 |
| 4. Materialaufwand/Cost of material | | 23 | 54.974.756 | 53.791.323 |
| 5. Personalaufwand/Personnel expenses | | 24 | 12.128.617 | 12.474.745 |
| 6. Abschreibungen/Depreciation | | 25 | 2.013.842 | 532.748 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen/ Other operating expenses | | 26 | 6.999.136 | 7.210.174 |
| 8. Betriebsergebnis/Operating result | | | 3.861.598 | 5.497.880 |
| 9. Beteiligungserträge/Dividends | | | 29.700 | 148.038 |
| 10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge/ Other interest and similar income | | 27 | 43.885 | 11.280 |
| 11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen/ Other interest and similar expenses | | 27 | 44.871 | 55.686 |
| 12. Ergebnis vor Ertragsteuern/Results from ordinary activities | | | 3.890.312 | 5.601.512 |
| 13. Ertragsteueraufwand/Taxes on income | | 28 | 1.012.839 | 1.341.635 |
| 14. Jahresüberschuss/Net income | | | 2.877.472 | 4.259.877 |
| Sonstiges Ergebnis/Other result | | | | |
| 15. Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (erfolgsneutral)/Change of market value of assets available for sale (not effecting income) | | 14 | 0 | 0 |
| 16. Währungsumrechnungsdifferenzen (erfolgsneutral)/Exchange rate differences (not effecting income) | | 30 | -472.470 | -402.283 |
| 17. Sonstiges Ergebnis/Other results | | | -472.470 | -402.283 |
| 18. Gesamtergebnis/Total result | | | 2.405.002 | 3.857.594 |
| 19. Zuordnung des Gewinns/Assignment of profit: Eigentümer des Mutterunternehmens Anteile anderer Gesellschafter/Shares other shareholders | | | 2.877.472 0 | 4.259.877 0 |
| 20. Zuordnung des Gesamtergebnisses/Assignment of total result Eigentümer des Mutterunternehmens Anteile anderer Gesellschafter/Shares other shareholders | | | 2.405.002 0 | 3.857.594 0 |
| 21. Ergebnis je Aktie/Earnings per Share unverwässert/Basic verwässert/Diluted | | | 0,97 0,97 | 1,44 1,44 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung/ Consolidated statement of changes in equity

| in Euro | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Währungsumrechnungsdifferenz | Sonstige Rücklagen | | Gesamt | Nicht beherrschende Anteile | Gesamtes Eigenkapital |
|---|----------------------|------------------|------------------------------|-------------------------|------------------------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| | | | | Marktbewertungsrücklage | Gewinnrücklage/Gewinnvortrag | | | |
| Stand 30.06.2015 | 2.954.943 | 8.689.364 | 1.866.614 | 0 | 10.281.514 | 23.792.435 | 0 | 23.792.435 |
| IAS 8 Anpassung Stand 30.06.2015 (angepasst an DPR) | 2.954.943 | 8.689.364 | 1.866.614 | | 11.511.546 | 1.230.032 25.022.466 | 0 | 1.230.032 25.022.466 |
| Gesamtergebnis 2015/2016 | | | -472.470 | | 2.877.472 | 2.405.002 | | 2.405.002 |
| Dividendenzahlungen | | | | | -1.477.472 | -1.477.472 | | -1.477.472 |
| | 0 | 0 | -472.470 | | 1.400.001 | 927.530 | 0 | 927.530 |
| Stand 30.06.2016 | 2.954.943 | 8.689.364 | 1.394.143 | 0 | 12.911.547 | 25.949.996 | 0 | 25.949.996 |
| Gesamtergebnis 2015/2016 | | | -417.261 | | 4.259.877 | 3.842.616 | | 3.842.616 |
| Dividendenzahlungen | | | | | -1.772.966 | -1.772.966 | | -1.772.966 |
| | 0 | 0 | -417.261 | | 2.486.911 | 2.069.650 | 0 | 2.069.650 |
| Stand 30.06.2017 | 2.954.943 | 8.689.364 | 976.883 | 0 | 15.398.458 | 28.019.646 | 0 | 28.019.646 |

Konzern-Kapitalflussrechnung/ Consolidated cash-flow statement

| | in Euro | Anhang/Notes | 2015/2016 | 2016/2017 |
|--|---------|--------------|-------------------|-------------------|
| I. Operativer Bereich | | | | |
| 1. Jahresüberschuss | | | 2.877.472 | 4.259.877 |
| 2. Abschreibungen auf | | | | |
| a) Sachanlagen und immaterielle Anlagegegenstände | | | 1.513.842 | 532.748 |
| b) Goodwill/Firmenwerte | | | 500.000 | 0 |
| 3. Korrektur andere zahlungsunwirksame Transaktionen | | | -235.280 | -457.433 |
| 4. Abnahme (VJ Zunahme) der Vorräte | | | -1.555.873 | 744.276 |
| 5. Abnahme (VJ Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen | | | -16.824 | 108.583 |
| 6. Zunahme (VJ Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | -529.945 | 457.544 |
| 7. Abnahme (VJ Zunahme) der kurzfristigen Verbindlichkeiten | | | 303.836 | -411.069 |
| 8. Zunahme (VJ Abnahme) der langfristigen Forderungen | | | 400.216 | -10.949 |
| 9. Abnahme (VJ Zunahme) der langfristigen Verbindlichkeiten | | | 21.087 | -187.248 |
| Cashflow aus dem operativen Bereich | | 31 | 3.278.530 | 5.036.329 |
| II. Investitionsbereich | | | | |
| 1. Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagegegenstände | | | -671.949 | -475.049 |
| 2. Erwerb Tochterunternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel | | | -7.572.222 | 0 |
| 3. Investitionen in Finanzanlagen | | | 0 | 0 |
| 4. Erlöse aus den Abgängen von Sachanlagevermögen | | | 21.554 | 19.068 |
| Cashflow aus dem Investitionsbereich | | 31 | -8.222.617 | -455.981 |
| III. Finanzierungsbereich | | | | |
| 1. Bankdarlehen inkl. kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten | | | 5.124.109 | -1.540.777 |
| 2. Gewinnausschüttung | | | -1.477.472 | -1.772.966 |
| Cashflow aus dem Finanzierungsbereich | | | 3.646.637 | -3.313.743 |
| IV. Nettozunahme (VJ Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 31 | -1.297.449 | 1.266.605 |
| Zahlungsmittel/-äquivalente p. 30.06.2016 (VJ 30.06.2015) | | | 5.728.148 | 4.336.016 |
| Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel | | | -94.682 | 52.870 |
| V. Zahlungsmittel/-äquivalente p. 30.06.2017 (VJ 30.06.16) | | | 4.336.016 | 5.655.491 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | | | |
| Kasse | | | 19.706 | 23.843 |
| Bankguthaben | | | 4.316.310 | 5.631.648 |
| Finanzmittel am Ende der Periode | | 12 | 4.336.016 | 5.655.491 |

Finanzbericht 2017

Inhalt Konzernanhang

| | |
|---|----|
| Allgemeine Angaben | 24 |
| Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze | 25 |
| Konsolidierungskreis | 28 |
| Konsolidierungsgrundsätze | 30 |
| Kapitalkonsolidierung | 30 |
| Goodwill | 31 |
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen | 32 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 33 |
| Konzernbruttoanlagenspiegel | 34 |
| Langfristige Forderungen | 36 |
| Vorräte | 36 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte | 36 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 37 |
| Gezeichnetes Kapital | 37 |
| Eigenkapital | 38 |
| Finanzinstrumente – Erstmalige Erfassung und Folgebewertung | 39 |
| Rückstellungen | 43 |
| Verbindlichkeiten | 44 |
| Latente Steuern | 45 |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 46 |
| Umsatzerlöse | 46 |
| Bestandsveränderung unfertige/fertige Erzeugnisse | 46 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 47 |
| Materialaufwand | 47 |
| Personalaufwand | 47 |
| Abschreibungen | 48 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 48 |
| Zinsergebnis | 49 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 49 |
| Segmentberichterstattung | 50 |
| Währungsumrechnungen | 51 |
| Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung | 52 |
| Aufsichtsrat | 52 |
| Geschäfte mit nahestehenden Personen | 52 |
| Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements | 53 |
| Honorar des Abschlussprüfers | 53 |
| Sonstige Angaben | 54 |
| Freigabe zur Veröffentlichung | 54 |

Konzernanhang: 1. Allgemeine Angaben

Die FORTEC Elektronik AG, Landsberg, Deutschland (im Folgenden "FORTEC AG"), erstellt in Anwendung von § 315 a HGB einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union zum 30.06.2017 anzuwenden sind. Grundlage hierfür ist die sich aus § 315a Abs.1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards ergebende Verpflichtung. Es wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden-

den Standards berücksichtigt. Daneben werden über die Abgabepflichten nach IFRS hinaus alle nach § 315 a Abs. 1 HGB geforderten Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht im Falle eines nach IFRS zu erstellenden Konzernabschlusses zusätzlich verlangt.

Der Konzernabschluss der FORTEC AG wurde gerundet in Euro erstellt, insofern können geringfügige, nicht wesentliche Rundungsdifferenzen entstehen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Sofern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzernbilanz einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst werden, werden sie im Anhang aufgliedert und erläutert.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB bzw. das IFRIC haben die nachfolgend aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2016/2017 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung dieser Neuregelungen ist nicht erfolgt. Die FORTEC AG analysiert derzeit

die Auswirkungen der neuen Standards auf die Darstellung ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der Cash-flows. Im Geschäftsjahr wurden keine Standards endorsed, die erstmals anzuwenden wären.

Folgende vom IASB veröffentlichte Standards waren im Geschäftsjahr noch nicht anzuwenden:

IFRS 9

"Finanzinstrumente" (Klassifizierung und Bewertung sowie Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten und Ausbuchungen), veröffentlicht im November 2016
Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

IFRS 14

regulatorische Abgrenzungsposten, veröffentlicht im Januar 2014
geplante Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2016 (auf Entscheidung der EU)

IFRS 15

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, veröffentlicht im Oktober 2016
Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

IFRS 16

Leasing, veröffentlicht im Januar 2016 (Endorsement erwartet: IV/2017)
Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2019

IFRS 17

Versicherungsverträge, veröffentlicht im Mai 2017 (Endorsement erwartet: offen)
Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2021

Änderungen IFRS 10 und IAS 28

Verkauf oder Beleihung von Vermögen zwischen Investor und seinen Partnern oder Joint Venture (auf ungewiss verschoben)

Änderung IAS 12

Anerkennung von latenten Steuern bei unrealisierten Verlusten, veröffentlicht am 19. Januar 2016
(Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2017

Änderung IAS 7 Wesentlichkeit

veröffentlicht am 29. Januar 2016
(Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2017

IFRS 15

Klarstellung Umsatzerlöse, veröffentlicht April 2016
(Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

Änderung IFRS 2

Klassifikation und Bewertung von Transaktionen bei anteilsbasierten Vergütungen, veröffentlicht Juni 2016
(Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

Änderung IFRS 4

Anpassung IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge, veröffentlicht September 2016
(Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

Jährl. Verbesserung IFRS (2014–2016)

veröffentlicht im Dezember 2016
(Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

IFRIC 22

Fremdwährungstransaktionen und Vorausschau, veröffentlicht im Dezember 2016 (Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

IFRIC 23

Unsicherheit bei Einkommensteuer, veröffentlicht im Juni 2017 (Endorsement erwartet 2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2019

Änderung IAS 40

Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, veröffentlicht im Dezember 2016
(Endorsement erwartet IV/2017)

Anwendung für Geschäftsjahre ab 01.01.2018

Konzernanhang: 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) sowie das *Sachanlagevermögen* werden zu Anschaffungskosten vermindert um die kumulierten Abschreibungen bewertet (Anschaffungskostenmodell IAS 16.30) und über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wurde bei Software mit 3-5 Jahren, bei Gebäuden mit 10-20 Jahren, bei Fahrzeugen mit 3-6 Jahren, bei Werkzeugen mit 2-4 Jahren, bei der Büroeinrichtung mit 3-5 Jahren und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 4-10 Jahren angesetzt. Reparatur-

kosten werden als Aufwand verrechnet. Zum Bilanzstichtag war der erzielbare Ertrag für die Gegenstände des Sachanlagevermögens nicht unter ihren Buchwert gesunken. Als Abschreibungsmethode kommt ausschließlich die lineare Abschreibung zur Anwendung. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Die Buchwerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf etwaige objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung hin überprüft. Die *langfristigen finanziellen Vermögenswerte* sind Beteili-

Konzernanhang: 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

gungen. Soweit für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Fair Values nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermitteln lassen, werden sie mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt. Soweit Hinweise auf niedrigere Fair Values bestehen, werden diese angesetzt. Es besteht derzeit keine Absicht, diese finanziellen Vermögenswerte zu veräußern. Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Bei Preisänderungen werden die Mischpreise entsprechend verändert. Es kam damit die Durchschnittsmethode zur Anwendung. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet. Sofern der Nettoveräußerungswert unter die Anschaffungskosten sank, wurde der niedrigere Nettoveräußerungswert der Bewertung zu Grunde gelegt. Finanzierungskosten sind nicht aktiviert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und die sonstigen Vermögenswerte werden zum Nominalbetrag angesetzt. Notwendige Wertberichtigungen wurden aktiv abgesetzt. Einzelne abgrenzbare Debitorenrisiken wurden dabei separat beurteilt. Die Bewertung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erfolgt zum Nennwert. **Rückstellungen** wurden unter Beachtung des Grundsatzes der bestmöglichen Schätzung gemäß IAS 37 mit den Beträgen gebildet, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird. Eventuell erforderliche Abzinsungen wurden vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Fair Value angesetzt. **Latente Steuern** werden auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Werten gebildet. Es wurde eine zukünftige durchschnittliche Ertragssteuerbelastung (KSt, SolZ und GewSt) mit 29,0 % (VJ: 29,0 %) zugrunde gelegt.

Transaktionen in **Fremdwährungen** werden zu dem zum Transaktionszeitpunkt gültigen Wechselkurs in Euro umgerechnet. Am Bilanzstichtag vorhandene monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Umrechnungskurs in Euro umgerechnet. Die Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzern-tochtergesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die **funktionale Währung** der Auslandsgesellschaften ist jeweils

die Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Vermögenswerte und Schulden werden deshalb zum am Bilanzstichtag gültigen Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet (modifizierte Stichtagskursmethode).

Erträge werden – unabhängig vom Zahlungszeitpunkt – berücksichtigt, wenn die Leistung erbracht ist. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung bewertet. Zinserträge werden zeitproportional erfasst. Im Geschäftsjahr angefallene **Fremdkapitalkosten** werden als Aufwand erfasst, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht vorliegen.

Die **Gliederungsvorschriften** werden gegenüber dem Vorjahr beibehalten. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden grundsätzlich als langfristig gemäß IAS 1.56 dargestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe des Buchwertes der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte von den getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden erfolgswirksam berücksichtigt, sobald bessere Informationen zur Verfügung stehen. Die Schätzunsicherheiten beziehen sich im Wesentlichen auf den Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, von denen ein nicht unwesentliches Risiko in den kommenden Geschäftsjahren ausgehen kann.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden auf Grundlage einer Schätzung der Einbringlichkeit hinsichtlich einer möglichen pauschalierten Einzelwertberichtigung überprüft. Die Höhe der **Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen** wird auf Grund der Schätzung der zu erwartenden Kosten und der Wahrscheinlichkeit des Eintritts ermittelt. Dabei werden Vergangenheitswerte sowie

die laufenden Verfahren überprüft. Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat den Konzernabschluss 30.06.2015 nach IFRS im Laufe des Kalenderjahres geprüft und im Februar 2017 endgültig festgestellt, dass im Konzernabschluss der FORTEC Elektronik Aktiengesellschaft, Landsberg am Lech, die zum 30. Juni 2015 vorgenommene Erstkonsolidierung der Data Display GmbH methodische Fehler in Bezug auf die nach IFRS 3.4 anzuwendende Erwerbsmethode enthält.

Es sind nachträgliche Korrekturen vorzunehmen, die sich wie folgt auswirken:

Feststellung der DPR: In der Konzernbilanz 30.06.2015 wurde keine Verbindlichkeit aus einer am 22. September 2014 erworbenen und zum 30. Juni 2015 ausgeübten Verkaufsoption eines nicht beherrschenden Anteilseigners der Data Display GmbH ausgewiesen. Dies verstößt gegen IAS 32.23, wonach eine Verpflichtung zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente eine finanzielle Verbindlichkeit begründet, die mit dem Barwert des Ausübungspreises der Verkaufsoption anzusetzen ist. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses wurde eine Abschlagszahlung auf den geschuldeten Kaufpreis in Höhe von 5,4 Mio. Euro vereinbart.

Korrekturmaßnahme: In der Konzernbilanz zum Abschlussstichtag 30.06.2015 wurde anstelle der nach IAS 32.23 anzusetzenden Verbindlichkeit von 5,4 Mio. Euro dieser Betrag als Anteil anderer Gesellschafter verbucht. Es findet somit nach Korrektur in der Bilanz per 30.06.2015 ein Passivtausch auf eine Erhöhung des tatsächlich bezahlten Betrages in Höhe von 7,5 Mio. Euro mit entsprechender Verbuchung des Goodwills und der immateriellen Vermögensgegenstände statt.

Feststellung der DPR: Für die zu erwartende positive Ergebnismarge aus den erworbenen Auftragsbeständen wurde entgegen IFRS 3.10 kein immaterieller Vermögenswert angesetzt.

Korrekturmaßnahme: Für die zu erwartende positive Ergebnismarge aus den erworbenen Auftragsbeständen hätte nach IFRS 3.10 in der Bilanz per 30.06.2015 ein immaterieller Vermögenswert in Höhe von Euro 972.640 mit entsprechen-

der Berücksichtigung von passiven latenten Steuern in Höhe von 291.792 Euro angesetzt werden müssen, der im Folgejahr wieder komplett abzuschreiben ist. Auf Sicht der letzten zwei Geschäftsjahre gibt es daher in Summe keine materiellen Auswirkungen auf das Ergebnis.

Feststellung der DPR: Die am 1. Oktober 2014 erworbenen 50 % der Anteile an der Data Display GmbH wurden entgegen IFRS 3.42 nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, sondern mit ihren historischen Anschaffungskosten angesetzt.

Korrekturmaßnahme: Der historische Anschaffungspreis vom 01.10.2014 war deutlich niedriger als der beizulegende Zeitwert per 30.06.2015. Eine Korrektur der Fehlerfeststellung der DPR führt zu einem grundsätzlich nicht abschreibungsfähigen Goodwill in Höhe von Euro 2.559.198 auf der Aktivseite der Bilanz bei einer gleichzeitigen Verlängerung des Eigenkapitals auf der Passivseite der Bilanz per 30.06.2015. Die Auswirkungen wurden in einer Eröffnungsbilanz zum 01.07.2016 gemäß IFRS 1.10f ausgewiesen. Die Auswirkungen zum 01.07.2015 sind in der Eröffnungsbilanz dargestellt.

Konzernanhang: 3. Konsolidierungskreis

In diesen Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen die deutschen Tochterunternehmen

- Blum Stromversorgungen GmbH, Krumbach
- Emtron electronic GmbH, Nauheim
- ROTEC technology GmbH, Rastatt
- AUTRONIC Steuer- und Regeltechnik GmbH, Sachsenheim
- Data Display GmbH, Germering (als Teilkonzern)

sowie die ausländische Gesellschaft:

- ALTRAC AG, Würenlos, Schweiz

einbezogen.

Die FORTEC AG hält an diesen Gesellschaften jeweils 100 % der Anteile, hat unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte inne und übt somit Beherrschung i.S.d. IFRS 10.6 aus. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt. Die Einzelabschlüsse dieser Tochterunternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt und wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen, bzw. prüferisch durchgesehen. Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (vor Konsolidierung) ergeben sich zum 30.06.2017 aus folgender Tabelle:

| in TEuro | FORTEC AG | Blum SV GmbH | Emtron GmbH | ROTEC GmbH | AUTRONIC GmbH | ALTRAC AG | Data Display GmbH (Teilkonzern) |
|---|------------------|--------------|------------------|----------------|----------------|----------------|---------------------------------|
| Umsatz Vorjahr | 19.563 20.864 | 69 111 | 16.619 16.382 | 2.862 2.252 | 4.133 4.695 | 4.180 5.241 | 33.149 30.495 |
| Betriebsergebnis (EBIT) Vorjahr | 506 869 | 46 14 | 1.138 1.486 | 108 163 | 26 147 | -153 -29 | 3.827 2.944 |
| Finanz-/Beteiligungsergebnis Vorjahr | 1.911 2.470 | 5 4 | 37 31 | -5 -10 | 141 -7 | 13 9 | 2 -968 |
| Steuern Vorjahr | 169 236 | 14 2 | 351 472 | 25 22 | 8 39 | -17 -97 | 793 630 |
| Jahresergebnis (nach IFRS) Vorjahr | 2.246 3.103 | 37 16 | 823 1.045 | 79 132 | 159 100 | -121 77 | 3.036 1.346 |

Damit wurden alle wesentlichen Tochterunternehmen konsolidiert.

Die Beteiligungsansätze aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

| | Blum SV GmbH | Emtron GmbH | ROTEC GmbH | AUTRONIC GmbH | Data Display (Teilkonzern) | ALTRAC AG |
|--------------------------|---------------------|--------------------|-------------------|----------------------|-----------------------------------|----------------------|
| Sitz: | Krumbach | Nauheim | Rastatt | Sachsenheim | Germering | Würenlos (CH) |
| Firmenwert (IFRS) (Euro) | 69.339 | 167.146 | 0 | 0 | 2.559.198 | 2.429.238 |
| Vorjahr | 69.339 | 167.146 | 0 | 0 | 2.559.198 | 2.444.216 |
| Nominalwert der | | | | | | |
| Beteiligung (Euro) | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 6.000.000 | 160.000 |
| Vorjahr | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 250.000 | 6.000.000 | 160.000 |
| Eigenkapital (Euro) | 520.108 | 8.525.352 | 537.032 | 1.063.624 | 17.671.635 | 2.877.506 |
| Vorjahr | 483.079 | 7.702.048 | 458.298 | 904.659 | 16.936.311 | 3.016.313 |
| Kapital-/Stimmanteil | 100,00% | 100,00% | 100,00% | 100,00% | 100,00% | 100,00% |
| Vorjahr | 100,00% | 100,00% | 100,00% | 100,00% | 100,00% | 100,00% |
| Organschaft | | | | | | |
| umsatzsteuerlich | ja | ja | ja | ja | nein | nein |
| Gewerbsteuerlich | nein | nein | nein | nein | nein | nein |
| körperschaftsteuerlich | nein | nein | nein | nein | nein | nein |
| Erwerb | 17.12.1992 | 17.12.1998 | 02.07.2003 | 01.01.2004 | 30.06.2015 | 30.08.2000 |

Der Teilkonzern Data Display GmbH beinhaltet folgende Gesellschaften:

| Gesellschaft | Sitz | Kapitalanteil 30.06.2017 in %; gehalten von |
|---------------------------------------|--------------------|--|
| Distec GmbH | Germering | 100 % Data Display |
| Display Technology Ltd. | Großbritannien | 100 % Data Display |
| Apollo Display Technologies Corp. | USA | 100 % Data Display |
| Apollo Ronkonkoma Inc. | USA | 100 % Apollo Display Technologies Corp. |
| Data Display Solution GmbH & Co. KG | Hörselberg-Hainich | 100 % Data Display |
| Data Display Solution Verwaltung GmbH | Hörselberg-Hainich | 100 % Data Display |

Konzernanhang: 3. Konsolidierungskreis

Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses (30.06.2017). Die FORTEC AG hält ferner zum Bilanzstichtag 36,6 % (VJ: 36,6 %) des Stammkapitals der Advantec Electronics B.V., Oudenbosch (NL) sowie 25 % an der Advantec B.V., Oudenbosch (NL). Die Gesellschaften stellen keine Tochterunternehmen im Sinne des IAS 27.13 dar, da kein Beherrschungsverhältnis vorliegt. Zudem sind die Advantec Electronics B.V. und die Advantec B.V. keine assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28.2 i.V.m. IAS 28.6, da der Indikatorenkatalog des IAS 28.7 nicht einschlägig ist. Bei Anteilen an Unternehmen zwischen 20 und 50 % der Stimmrechte wird zwar grundsätzlich davon ausgegangen, dass es sich um assoziierte Unternehmen handelt, es sei

denn, die Vermutung des maßgeblichen Einflusses ist widerlegt. Von Letzterem gehen wir bei den betroffenen Unternehmen aus, weil keinerlei Gremienzugehörigkeiten bestehen, wir nicht an deren wichtigen Entscheidungsprozessen teilnehmen, keine wesentlichen Geschäftsvorfälle zwischen uns und den Unternehmen bestehen, kein Austausch von Führungspersonal stattfindet und keine bedeutenden technischen Informationen bereitgestellt werden. Daher unterbleibt eine Konsolidierung der beiden Unternehmen. Die AUTRONIC Steuer- und Regeltechnik GmbH hält 100 % an der tschechischen ALLTRONIC elektronické stavební skupiny a komponenty s.r.o., Dýšina. Diese Gesellschaft wird wegen untergeordneter Bedeutung für den Konzern nicht konsolidiert.

Konzernanhang: 4. Konsolidierungsgrundsätze

Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften wurden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die FORTEC AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt bzw. für die Konsolidierung an diese Grundsätze angepasst. Gleichartige Posten wurden zusammengefasst. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert; im Zuge der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze und konzerninterne Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst. Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge.

Konzernanhang: 5. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der "fair values" der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Der Unterschiedsbetrag entfällt bei der Blum Stromversorgungen GmbH gänzlich auf den Goodwill, da die

beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden mit ihren Buchwerten übereinstimmen. Bei der Emtron electronic GmbH entfällt der Unterschiedsbetrag auf stille Reserven im Anlagevermögen, auf anrechenbare Körperschaftsteuer und auf den Goodwill. Bei der ALTRAC AG befinden sich stille Reserven im Anlagever-

mögen sowie im Goodwill. Bei der Data Display entfällt der Unterschiedsbetrag auf den Goodwill und auf stille Reserven auf den Warenbestand. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge sind – soweit sie nicht auf stille Reserven entfallen – als Goodwill im Anlage-

vermögen ausgewiesen. Der Goodwill wird als Vermögenswert erfasst und jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft (Impairment-Test). Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

Die Konzernbilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden

angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 1.56 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Konzernanhang: 6. Goodwill

Der ausgewiesene *Goodwill* resultiert aus den Erwerben der Tochtergesellschaften ALTRAC AG, Blum Stromversorgungen GmbH, Emtron electronic GmbH sowie der Data Display GmbH. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (ZGE, engl. CGU) wurden wie im Vorjahr die Segmente "Datenvisualisierungssysteme" und "Stromversorgungen" für das Geschäftsjahr 2016/2017 identifiziert. Der Buchwert des Goodwill für Stromversorgungen verändert sich von TEuro 2.680 auf TEuro 2.665. Der CGU Stromversorgung sind die Gesellschaften FORTEC, Emtron, Blum und Altrac mit einem Jahresüberschuss von TEuro 972 zuzuordnen. Die Differenz des Goodwill zum Vorjahr beruht in Höhe von TEuro 15 (VJ: TEuro 128) auf dem Wechselkursanstieg des Schweizer Franken gegenüber dem Vorjahr im Rahmen des Beteiligungsansatzes der ALTRAC AG. Die Wechselkursdifferenz wird erfolgsneutral ins Eigenkapital eingestellt. Der Buchwert des Goodwill für Datenvisualisierung in Höhe von Euro 2.559.198 ergibt sich aus dem Kauf der Anteile an der Data Display in den Geschäftsjahren 2014/2015 und 2015/2016 mit einem zuzuordnenden Jahresüberschuss von TEuro 3.288. Anstelle einer planmäßigen Abschreibung des sich bei der Kapitalkonsolidierung ergebenden Goodwill wird ein evtl. sich ergebender niedriger Wert ausschließlich auf Basis eines Impairment-Tests gemäß IAS 36 i.V.m. IFRS 3 ermittelt. Der jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt am Ende

des vierten Quartals des Geschäftsjahres auf Basis der Zahlungsmittel generierenden Einheiten Stromversorgung und Datenvisualisierung. Für die Altrac AG, die teilweise der *CGU Stromversorgung* zuzuordnen ist, hat die SEFID Treuhand & Revision, Schweiz, den Unternehmenswert anhand des Discounted-Cashflow-Verfahrens überprüft. Die Prognoserechnung wurde auf der Basis der durch die Unternehmensleitung der Gesellschaft erstellten Planungen für die nächsten fünf Jahre ermittelt. Für den Zeitraum nach dem fünften Planungsjahr wird ein Endwert (Terminal Value) unter Fortschreibung des letzten Planungsjahres ermittelt. Die Planungen beruhen auf den Erfahrungen, den Geschäftsergebnissen der Vergangenheit und der bestmöglichen Schätzung der zukünftigen Entwicklung einzelner Einflussfaktoren. Die währungspolitischen Einflüsse auf den Umsatz werden nach unserer Einschätzung in den Folgejahren wieder ausgeglichen. Eine nachhaltige Wachstumsrate bleibt unberücksichtigt. Die Bruttomarge wird im Rahmen der ewigen Rente um 2 Prozentpunkte reduziert. Die Geschäftskosten um 2 % erhöht. Aus den weiteren Gesellschaften ergibt sich die Werthaltigkeit für die Stromversorgung. Die Werthaltigkeit des Segments *Datenvisualisierung* ergibt sich aus den Planungen der Geschäftsleitung auf der Basis des positiven Jahresüberschusses des Segments.

Konzernanhang: 6. Goodwill

Der Goodwill hat sich wie folgt entwickelt:

| in Euro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|---|----------------------|----------------------|
| Stand Goodwill am 01.07. (vor Anpassung) | 3.309.067 | 5.239.899 |
| Anpassung IAS 8 | 2.559.198 | – |
| Stand Goodwill am 01.07. (nach Anpassung) | 5.868.265 | 5.239.899 |
| Zugänge | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 500.000 | 0 |
| Währungsdifferenzen | -128.366 | -14.977 |
| Stand Goodwill am 30.06. | 5.239.899 | 5.224.921 |

Konzernanhang: 7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zu historischen Anschaffungskosten und die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Konzernbruttoanlagenspiegel. Immaterielle Vermögenswerte (selbst geschaffene Vermögenswerte liegen nicht vor) und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Es wurden ausschließlich lineare Abschreibungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauer beträgt bei:

| | |
|--------------------------------------|------------|
| → Software | 3-5 Jahre |
| → Fahrzeugen | 3-6 Jahre |
| → Werkzeugen | 2-4 Jahre |
| → Büroeinrichtung | 3-5 Jahre |
| → Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4-10 Jahre |

Es wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögenswerte werden aus Vereinfachungsgründen linear über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte sowie die Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlust-

rechnung unter Posten 6 Abschreibungen ausgewiesen. Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Jeder Gewinn oder Verlust aus Anlagenabgängen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Konzernbruttoanlagenspiegel ist eine zusätzliche Spalte für Währungsumrechnungsdifferenzen ausgewiesen. Darin werden die Differenzen im Anlagevermögen der ALTRAC AG sowie der ausländischen Tochterunternehmen der Data Display GmbH (Apollo Display Technologies Corp./USA, Display Technology Ltd./GB) erfasst, die sich auf Grund der Umrechnung des Abschlusses dieser wirtschaftlich selbständigen ausländischen Teileinheit zu unterschiedlichen Kursen an den Bilanzstichtagen ergeben. Der Ausweis der immateriellen Vermögenswerte war per 30.06.2015 als Ergebnis der DPR-Prüfung anzupassen. Die Anschaffungskosten waren um Euro 972.640 zu erhöhen und betragen somit insgesamt TEuro 1.721. Es handelt sich um die Gewinnmarge aus den per 30.06.2015 erworbenen Auftragsbeständen im Rahmen des Erwerbs der Data Display GmbH, die im Geschäftsjahr 2015/2016 abgeschrieben wurden.

Konzernanhang: 8. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich am 30.06.2017 wie folgt zusammen:

| in Euro | Konzern 30.06.2016 | Konzern 30.06.2017 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Beteiligungen | 95.780 | 95.780 |
| Summe finanzielle Vermögenswerte | 95.780 | 95.780 |

Die **Beteiligungen** umfassen den 36,6%-Anteil (VJ: 36,6 %) an der Advantec Electronics B.V., Oudenbosch (NL), in Höhe von nominal TEuro 46, den unveränderten 25%-Anteil an der Advantec B.V., Oudenbosch (NL) in Höhe von nominal TEuro 46, den unveränderten 100%-Anteil (über AUTRONIC) an der Alltronic spol s.r.o. mit TEuro 49 (VJ: TEuro 49) sowie den 100%-Anteil an der Data Display Teknoloji Elektronik Sanayi ve Dis Ticaret A.S., Türkei (über Data Display) mit Euro 1 (als Erinnerungswert, da diese sich in Liquidation befindet.) Aufgrund der vorliegenden wirtschaftlichen Daten der Advantec Electronics B.V. hat sich im Vergleich zum Vorjahr keine Änderung ergeben. Die Bewertung erfolgt zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, die dem am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert entsprechen. Die Beteiligung an der Advantec B.V., Oudenbosch (NL) in Höhe von nominal TEuro 46 (25 %) wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf TEuro 0 abge-

schrieben. Die Tochterunternehmung AUTRONIC Steuer- und Regeltechnik GmbH hält zum Bilanzstichtag einen 100%-Anteil an der Alltronic elektronické stavebni skupiny a komponenty spol s.r.o., Dýšina, Tschechien (TEuro 49), (VJ: 100 %, TEuro 49). Der Zeitwert am Bilanzstichtag entspricht im Wesentlichen den historischen Anschaffungskosten. Die AUTRONIC GmbH hat keinen Teilkonzernabschluss zum 30.06.2017 erstellt (IAS 27.10). Der Ausweis der Anteile an der Alltronic erfolgt auch im Konzern als finanzieller Vermögenswert nach IAS 39, da das Unternehmen gem. IAS 1.15 und 1.30 von untergeordneter Bedeutung ist. Die finanziellen Vermögenswerte werden als "financial assets available-for-sale" nach IAS 39 klassifiziert. Wertänderungen gegenüber dem Vorjahresausweis werden erfolgsneutral gemäß IAS 39.55 b in die Marktbewertungsrücklage eingestellt. Zum Bilanzstichtag war die Marktbewertungsrücklage nicht zu dotieren.

Konzernanhang: Konzernbruttoanlagenspiegel/

Consolidated statement of financial assets

| | Historische Anschaffungskosten/Purchase costs | | | | | |
|---|---|---------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|
| | in Euro | Stand am/ Balance on 01.07.2016 | Zugänge/ Additions 2016/2017 | Abgänge Retirements 2016/2017 | WK-Diff. Exchange Difference | Stand am/ Balance on 30.06.2017 |
| Immaterielle Vermögenswerte/ Intangible assets | | | | | | |
| Software | | 782.091 | 165.473 | 9.132 | -3.188 | 935.244 |
| Summe Immaterielle VW/ Total intangible assets | | 782.091 | 165.473 | 9.132 | -3.188 | 935.244 |
| Sachanlagen/Tangible assets | | | | | | |
| Grundstücke/Property | | 299.493 | 0 | 0 | -2.771 | 296.722 |
| Gebäude inkl. geleistete Anzahlungen/ Plant, buildings | | 886.344 | 0 | 57.101 | -17.475 | 811.768 |
| Außenanlagen/Outdoor facilities | | 55.470 | 0 | 0 | 0 | 55.470 |
| Fahrzeuge/Vehicles | | 466.574 | 0 | 32.222 | -961 | 433.392 |
| Werkzeuge/Small tools | | 93.075 | 32.070 | 2.680 | 0 | 122.465 |
| Technische Anlagen/Maschin./ Plant, machinery | | 730.957 | 83.936 | 0 | -1.197 | 813.696 |
| Büroeinrichtung/EDV/ Office furnishings | | 892.034 | 30.600 | 28.895 | -7.888 | 885.851 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung/Office and plant equipment | | 718.089 | 97.393 | 1.823 | -4.937 | 808.722 |
| GWG/Low-value items | | 133.202 | 65.577 | 15.728 | -205 | 182.847 |
| Summe Sachanlagen/ Total tangible assets | | 4.275.236 | 309.576 | 138.449 | -35.433 | 4.420.910 |
| Finanzanlagen/Financial assets | | 141.955 | 0 | 0 | 0 | 141.955 |
| Summe Anlagevermögen/ Total assets | | 5.199.283 | 475.049 | 147.581 | -38.621 | 5.488.130 |
| nachrichtlich: Entwicklung Vorjahreswerte/ PY developments | | 01.07.2015 * | 2015/2016 | 2015/2016 * | 2015/2016 | 30.06.2016 |
| Immaterielle VW/Intangible assets | | 1.720.579 | 64.674 | 999.924 | -3.238 | 782.091 |
| Sachanlagen/Tangible assets | | 4.014.835 | 607.275 | 256.741 | -90.132 | 4.275.236 |
| Finanzanlagen/Financial assets | | 141.955 | 0 | 0 | 0 | 141.955 |
| Summe Anlagevermögen/Total assets | | 5.877.369 | 671.949 | 1.256.665 | -93.370 | 5.199.283 |

*** Anmerkung:**

Die Anschaffungskosten der immateriellen Vermögensgegenstände per 01.07.2015 werden um 972.640 Euro erhöht und im Geschäftsjahr 2015/2016 abgeschrieben.

Konzernanhang: Konzernbruttoanlagenspiegel/

Consolidated statement of financial assets

| Abschreibungen/Depreciation | | | | Buchwert/Net book value | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Stand am/ Balance on 01.07.2016 | Zugänge/ Additions 2016/2017 | Abgänge Retirements 2016/2017 | WK-Diff. Exchange Difference | Stand am/ Balance on 30.06.2017 | Stand am/ Balance on 01.07.2016 | Stand am/ Balance on 30.06.2017 |
| | | | | | | |
| 587.763 | 104.780 | 8.186 | -3.207 | 681.150 | 194.327 | 254.094 |
| 587.763 | 104.780 | 8.186 | -3.207 | 681.150 | 194.327 | 254.094 |
| | | | | | | |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 299.493 | 296.722 |
| 291.834 | 50.853 | 0 | -1.502 | 341.185 | 594.510 | 470.583 |
| 21.492 | 3.699 | 0 | 0 | 25.191 | 33.978 | 30.279 |
| 321.265 | 47.102 | 32.222 | -761 | 335.384 | 145.309 | 98.007 |
| 66.053 | 30.144 | 1.649 | 0 | 94.548 | 27.022 | 27.917 |
| 242.685 | 81.108 | 0 | -850 | 322.943 | 488.272 | 490.753 |
| 692.126 | 64.914 | 26.782 | -6.654 | 723.605 | 199.908 | 162.247 |
| 323.888 | 107.861 | 429 | -2.953 | 428.368 | 394.201 | 380.355 |
| 49.661 | 42.288 | 15.727 | 239 | 76.461 | 83.541 | 106.386 |
| 2.009.005 | 427.969 | 76.808 | -12.480 | 2.347.684 | 2.266.232 | 2.063.248 |
| 46.175 | 0 | 0 | 0 | 46.175 | 95.780 | 95.780 |
| 2.642.943 | 532.748 | 84.994 | -15.686 | 3.075.009 | 2.556.339 | 2.413.122 |
| 01.07.2015 | 2015/2016* | 2015/2016* | 2015/2016 | 30.06.2016 | 01.07.2015* | 30.06.2016 |
| 503.616 | 1.089.265 | 999.920 | -5.197 | 587.763 | 1.216.963 | 194.327 |
| 1.870.201 | 424.578 | 253.246 | -32.526 | 2.009.005 | 2.144.635 | 2.266.232 |
| 46.175 | 0 | 0 | 0 | 46.175 | 95.780 | 95.780 |
| 2.419.991 | 1.513.843 | 1.253.166 | -37.723 | 2.642.943 | 3.457.378 | 2.556.339 |

Konzernanhang: 9. Langfristige Forderungen

Es handelt sich um die bezahlten Mietkautionen für die FORTEC-Büros in Landsberg und Wien (TEuro 9) und des Data Display-Büros in den USA (TEuro 23) sowie in Hörselberg-Hainich (TEuro 43). Die im Vorjahr noch hier

ausgewiesenen Körperschaftsteuerguthaben weisen am Bilanzstichtag nur mehr eine Restlaufzeit kleiner 1 Jahr aus und werden daher in den (kurzfristigen) Steuerforderungen ausgewiesen.

Konzernanhang: 10. Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich am 30.06.2017 wie folgt zusammen:

| in Euro | Konzern 30.06.2016 | Konzern 30.06.2017 |
|------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Waren/Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe | 15.608.090 | 14.185.035 |
| Fertige/Unfertige Erzeugnisse | 2.465.972 | 2.690.014 |
| Geleistete Anzahlungen | 215.261 | 669.997 |
| Summe Vorratsvermögen | 18.289.323 | 17.545.046 |

Die Waren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Dabei wird von gewichteten Durchschnittspreisen ausgegangen. Soweit erforderlich wurde eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert – der dem Nettoveräußerungswert entspricht – vorgenommen. Allen erkennbaren Risiken wurde durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Dabei werden die direkt zuordenbaren Kosten (wie Fertigungslöhne und Materialkosten) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (Fertigungs- und Materialgemeinkosten) berücksichtigt. Kosten im Sinne des IAS 2.16 werden nicht einbezogen.

Konzernanhang: 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte gliedern sich am 30.06.2017 wie folgt auf:

| in Euro | Konzern 30.06.2016 | Konzern 30.06.2017 |
|------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Forderungen aus Lieferungen/Leist. | 7.433.006 | 7.122.347 |
| Steuerforderungen | 1.281.857 | 1.484.298 |
| Sonstige Vermögenswerte | 549.944 | 549.580 |
| Gesamte Forderungen | 9.264.807 | 9.156.225 |

Konzernanhang: 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Einzelwertberichtigungen allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gemäß IFRS 7.16 wie folgt entwickelt:

| in Euro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|---|----------------------|----------------------|
| Stand Wertberichtigungen am 01.07. | 96.720 | 22.060 |
| Zuführungen | 22.060 | 76.896 |
| Verbrauch/Auflösungen | 96.720 | 22.060 |
| Stand Wertberichtigungen am 30.06. | 22.060 | 76.896 |

Die hier ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Steuerforderungen enthalten neben Rückforderungen von geleisteten Steuervorauszahlungen auf die Veranlagungszeiträume 2015 und 2016 unter anderem das Körperschaftsteuerminderungsguthaben TEuro 16 (VJ: TEuro 32) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die sonstigen Vermögenswerte im Konzern bestehen im Wesentlichen aus Aktiver Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEuro 253 (VJ: TEuro 261). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen stellen Finanzinstrumente nach IAS 39 dar und werden in die Kategorie "Kredite und Forderungen" klassifiziert. Die Bewertung erfolgt somit zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Konzernanhang: 12. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich am 30.06.2017 wie folgt zusammen:

| in Euro | Konzern 30.06.2016 | Konzern 30.06.2017 |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kassenbestand/Freistempler | 19.706 | 23.843 |
| Bankguthaben und Postgiro | 4.316.310 | 5.631.648 |
| Zahlungsmittel | 4.336.016 | 5.655.491 |

Die Guthaben bei Kreditinstituten, die auf US-Dollar, Schweizer Franken, Britische Pfund und Japanische Yen lauten, wurden im Konzernabschluss mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag im Konzernabschluss bewertet. Bankguthaben auf andere Fremdwährungen waren nicht vorhanden. Der ausgewiesene Wert der liquiden Mittel entspricht dem Marktwert. Über alle Zahlungsmittel kann ohne Einschränkung verfügt werden.

Konzernanhang: 13. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der FORTEC Elektronik AG beträgt am Bilanzstichtag Euro 2.954.943,00 (VJ: Euro 2.954.943,00). Die Aktien der Gesellschaft sind eingeteilt in 2.954.943

nennwertlose Stückaktien (Wertpapierkennnummer 577410/ISIN DE 0005774103). Auf jede Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von Euro 1,00.

Konzernanhang: 14. Eigenkapital

Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbare Eigenkapital im Konzern entwickelte sich im Berichtsjahr – unter Berücksichtigung der Anpassung nach IAS 8 – wie folgt:

| in Euro | Grundkapital | Kapitalrücklage | Währungsumrechnungsdifferenzen | Gewinnrücklage/ Gewinnvortrag | Gesamt |
|-------------------------|------------------|------------------|--------------------------------|----------------------------------|-------------------|
| Stand 30.06.2015 | 2.954.943 | 8.689.364 | 1.866.614 | 10.281.514 | 23.792.435 |
| Anpassung IAS 8 | – | – | – | 1.230.032 | 1.230.032 |
| Stand 01.07.2015 | 2.954.943 | 8.689.364 | 1.866.614 | 11.511.546 | 25.022.466 |
| Gesamtergebnis | | | -472.470 | 2.877.472 | 2.405.002 |
| Dividendenzahlungen | | | | -1.477.472 | -1.477.472 |
| Stand 01.07.2016 | 2.954.943 | 8.689.364 | 1.394.143 | 12.911.547 | 25.949.996 |
| Währungsumrechnung | | | -417.261 | | -417.261 |
| Dividendenzahlungen | | | | -1.772.966 | -1.772.966 |
| Jahresüberschuss | | | | 4.259.877 | 4.259.877 |
| Stand 30.06.2017 | 2.954.943 | 8.689.364 | 976.883 | 15.398.458 | 28.019.646 |

Erläuterung Anpassung 01.07.2015

Die per 30.06.2015 noch ursprünglich ausgewiesenen Eigenkapitalbestandteile für nicht beherrschende Anteile in Höhe von TEuro 5.379 wurden nach Anwendung von IAS 8 in die Verbindlichkeiten umgegliedert.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich ab dem 1. Juli 1998 in Höhe von TEuro 256 zuzüglich Agio in 1999 von TEuro 5.233 abzüglich Umwandlungen der Kapitalrücklage und Erhöhungen aus Ausübung von bedingtem Kapital auf TEuro 8.689. Veränderungen im Geschäftsjahr liegen nicht vor. In der Marktbewertungsrücklage werden erfolgsneutral die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung gehaltenen Finanzinvestitionen erfasst. Die Marktbewertungsrücklage war zum Bilanzstichtag nicht zu dotieren.

Die Gesellschaft verfolgt seit jeher die strikte Maßgabe, das Geschäft auf Basis einer hohen Eigenkapitalfinanzierung aufzubauen und strebt dabei bilanzielle Eigenkapitalquoten von $\geq 50\%$ nach Dividendenausschüttungen an. Dabei werden in die Definition von Eigenkapital, wie in den Vorjahren, keine hybriden Formen von Eigenkapital einbezogen. Auf die nach IAS 1.10 c verpflichtend aufzustellende Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Bestandteil dieses Konzernabschlusses ist, wird hingewiesen.

Konzernanhang: 15. Finanzinstrumente – Erstmalige Erfassung und Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte

Erstmalige Erfassung und Bewertung

IAS 39 sieht für finanzielle Vermögenswerte folgende Klassifizierungen vor:

- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Kredite und Forderungen,
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen,
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern legte die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest. Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionen berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns umfassen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, notierte und nicht notierte Finanzinstrumente.

Folgebewertung

Der Konzern macht die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte von deren Klassifizierung abhängig:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte: Der Konzern hat keine finanziellen Vermögenswerte als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft.

Kredite und Forderungen: Kredite und Forderungen sind nicht-derivative Finanzinstrumente mit festen oder bestimm- baren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden solche finanziellen Vermögenswerte im Rahmen einer Folgebewertung zu Fair Value und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Die Verluste aus einer Wertminderung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Finanzaufwendungen erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinvestitionen:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available-for-sale) enthalten Eigenkapitaltitel, die weder zu Handelszwecken noch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte in den folgenden Perioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden als sonstiges Ergebnis in die Marktbewertungsrücklage eingestellt.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Bestehen objektive Hinweise, dass eine Wertminderung vorliegt, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlustes als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der zu erwartenden künftigen Cashflows.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erstmalige Erfassung und Bewertung

IAS 39 sieht für finanzielle Verbindlichkeiten folgende Klassifizierungen vor:

- finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Konzernanhang: 15. Finanzinstrumente – Erstmalige Erfassung und Folgebewertung

Folgebewertung

Der Konzern macht die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten von deren Klassifizierung abhängig:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten: Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft.

Kredite und Verbindlichkeiten: Darlehen und Verbindlichkeiten sind nicht-derivative Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden solche finanziellen Verbindlichkeiten im Rahmen einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und abzüglich etwaiger Werterhöhungen bewertet.

Die Finanzinstrumente betreffen im Einzelnen gemäß IFRS 7.6 folgende aus der Bilanz abzuleitende Werte:

| in Euro | Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2017 | Fair Value Zuschreibung 30.06.2017 | Gesamt 30.06.2017 |
|--|--|--|---------------------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte VJ | 95.780 95.780 | 0 0 | 95.780 95.780 |
| Langfristige Forderungen VJ | 74.601 63.652 | 0 0 | 74.601 63.652 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen VJ | 7.122.347 7.433.006 | 0 0 | 7.122.347 7.433.006 |
| Sonstige Vermögenswerte VJ | 297.019 289.546 | 0 0 | 297.019 289.546 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente VJ | 5.655.523 4.336.016 | 0 0 | 5.655.523 4.336.016 |
| Summe VJ | 13.245.270 12.218.000 | 0 0 | 13.245.270 12.218.000 |

Von den in der Konzernbilanz unter "Sonstigen Vermögenswerten" ausgewiesenen TEuro 550 (VJ: TEuro 550) sind Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 253 (VJ: TEuro 260) nicht als Finanzinstrumente qualifiziert.

Dabei steht dem Buchwert gemäß IFRS 7.8 der beizulegende Fair Value gegenüber:

| | in Euro | Bewertungskategorie IAS 39 | Buchwert | Fair value 30.06.2017 | Gesamt 30.06.2017 |
|--|---------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte VJ | | available for sale AFS | 95.780 95.780 | 95.780 95.780 | 95.780 95.780 |
| Langfristige Forderungen VJ | | loan & receivables LaR | 74.601 63.652 | 74.601 63.652 | 74.601 63.652 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen VJ | | loan & receivables LaR | 7.122.347 7.433.006 | 7.122.347 7.433.006 | 7.122.347 7.433.006 |
| Sonstige Vermögenswerte VJ | | loan & receivables LaR | 297.019 289.546 | 297.019 289.546 | 297.019 289.546 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente VJ | | loan & receivables LaR | 5.655.491 4.336.016 | 5.655.491 4.336.016 | 5.655.491 4.336.016 |
| Summe VJ | | | 13.245.238 12.218.000 | 13.245.238 12.218.000 | 13.245.238 12.218.000 |

Alle Positionen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Passiva setzen sich wie folgt zusammen:

| | in Euro | Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2017 | Fair Value Zuschreibung 30.06.2017 | Gesamt 30.06.2017 |
|--|---------|--|--|--------------------------------|
| Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten VJ | | 4.583.332 6.124.109 | 0 0 | 4.583.332 6.124.109 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen VJ | | 3.556.986 3.099.442 | 0 0 | 3.556.986 3.099.442 |
| Sonstige Verbindlichkeiten VJ | | 1.215.225 928.121 | 0 0 | 1.215.225 928.121 |
| Summe VJ | | 9.355.543 10.151.672 | 0 0 | 9.355.543 10.151.672 |

Von den in der Konzernbilanz unter "Sonstigen Verbindlichkeiten" ausgewiesenen TEuro 1.920 (VJ: TEuro 1.772) sind Rückstellungen aus den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von Höhe von TEuro 705 (VJ: TEuro 843) nicht als Finanzinstrumente qualifiziert. Alle Positionen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Konzernanhang: 15. Finanzinstrumente – Erstmalige Erfassung und Folgebewertung

Die Gegenüberstellung von Buchwert und Fair Value führt zu keinen Änderungen:

| | in Euro | Bewertungskategorie IAS 39 | Buchwert 30.06.2016 | Fair Value 30.06.2016 | Gesamt 30.06.2016 |
|--|---------|-------------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten VJ | | FLAC* | 4.583.332 6.124.109 | 4.583.332 6.124.109 | 4.583.332 6.124.109 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen VJ | | FLAC* | 3.556.986 3.099.442 | 3.556.986 3.099.442 | 3.556.986 3.099.442 |
| Sonstige Verbindlichkeiten VJ | | FLAC* | 1.215.225 928.121 | 1.215.225 928.121 | 1.215.225 928.121 |
| Summe VJ | | | 9.355.543 10.151.672 | 9.355.543 10.151.672 | 9.355.543 10.151.672 |

*financial liabilities at amortised costs

Die fälligen Verbindlichkeiten sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung im Rahmen des eingeräumten Zahlungszieles beglichen (IFRS 7.39). Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS 7.20 setzen sich wie folgt zusammen:

| | in Euro | Zuschreibungen 2016/2017 | Wertberichtigung 2016/2017 | Abschreibungen 2016/2017 |
|--|---------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte VJ | | 0 0 | 0 0 | 0 0 |
| Langfristige Forderungen VJ | | 0 0 | 0 0 | 0 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen VJ | | 0 0 | 76.896 22.060 | 0 0 |
| Sonstige Vermögenswerte VJ | | 0 0 | 0 0 | 0 0 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente VJ | | 0 0 | 0 0 | 0 0 |
| Summe VJ | | 0 0 | 76.896 22.060 | 0 0 |

Das Ausfallrisiko besteht für die einzelnen Positionen in dargestellter Höhe:

| | in Euro | Ausfallrisiko | Gesamt 30.06.2017 | Ausfallrisiko 30.06.2017 |
|--|---------|----------------|--|--------------------------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte VJ | | 100 % 100 % | 95.780 95.780 | 95.780 95.780 |
| Langfristige Forderungen VJ | | 30 % 30 % | 74.601 63.652 | 22.380 19.096 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen VJ | | 20 % 20 % | 7.122.347 7.433.006 | 1.424.469 1.486.601 |
| Sonstige Vermögenswerte VJ | | 50 % 50 % | 297.019 289.546 | 148.510 144.773 |
| Zahlungsmittel und -äquivalente VJ | | 0 % 0 % | 5.655.491 4.336.016 | 0 0 |
| Summe VJ | | | 13.245.238 12.218.000 | 1.691.139 1.746.250 |

Das Ausfallrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente besteht nicht, da die Vertragspartner von Geld und Kapitalanlagen Kontrahenten mit guter Bonität sind. Ein Liquiditätsrisiko gemäß IFRS 7.39 a für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen besteht nicht, da die Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits

beglichen sind. Die "Sonstigen Verbindlichkeiten" sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ebenfalls zu einem großen Teil bezahlt. Sowohl das Ausfall- als auch das Liquiditätsrisiko können das operative Geschäft belasten, jedoch zu keiner existenzgefährdenden Bedrohung werden.

Konzernanhang: 16. Rückstellungen

Die Rückstellungen im Konzern setzen sich am 30.06.2017 wie folgt zusammen:

| Rückstellungen in Euro | Stand 01.07.2016 | Verbrauch 2016/2017 | Auflösung 2016/2017 | Zuführung 2016/2017 | Stand 30.06.2017 |
|--------------------------------|---------------------|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------|
| sonstige Rückstellungen | | | | | |
| - langfristig | 204.741 | 0 | 3.201 | 2.026 | 203.567 |
| - kurzfristig | 285.300 | 40.759 | 81.054 | 51.846 | 215.333 |
| davon für Gewährleistungen | 280.891 | 31.009 | 14.475 | 31.022 | 266.429 |
| | 490.041 | 40.759 | 84.255 | 53.872 | 418.899 |

Konzernanhang: 16. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend IAS 37 unter Berücksichtigung aller erkennbaren Verpflichtungen mit ihrem wahrscheinlichen Erfüllungswert gebildet. Erforderliche Abzinsungen wurden vorgenommen. Die langfristigen Rückstellungen enthalten die zurückgestellten Beträge (Jahre 2-10) für die gesetzliche Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie für Verpflichtungen aus Gewährleistungen. Die restlichen Rückstellungen sind kurzfristiger Art (Laufzeit kleiner 1 Jahr). Mit Erstattungen ist nicht zu rechnen. Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistung, die sowohl der Höhe, wie auch dem Zeitpunkt nach mit hoher

Wahrscheinlichkeit zur Auszahlung kommen. Für den Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen für Gewährleistung sind die Schätzungen aus den Erfahrungen der Vergangenheit angewandt worden.

Für ein derzeit aktuelles Risiko wegen einer Streitigkeit mit dem Zoll über die Eintarifierung bestimmter Waren wurde bei der Emtron eine Verbindlichkeit von TEuro 100 gebildet. Das Gesamtrisiko könnte sich im ungünstigsten Fall auf rd. TEuro 1.000 belaufen. Die Notwendigkeit einer höheren Rückstellung sehen wir derzeit nach Rücksprache mit dem Anwalt nicht.

Konzernanhang: 17. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich am 30.06.2017 wie folgt zusammen:

| in Euro | Konzern 30.06.2016 | Konzern 30.06.2017 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 6.124.109 | 4.583.332 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.099.442 | 3.556.986 |
| Steuerverbindlichkeiten | 2.123.806 | 1.592.653 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.771.599 | 1.920.178 |
| Gesamte Verbindlichkeiten | 13.118.957 | 11.653.149 |

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag. Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Steuern des laufenden Jahres in Höhe von TEuro 1.324 (VJ: TEuro 1.853), davon Ertragsteuer TEuro 920 (VJ: TEuro 949), Umsatzsteuer TEuro 261 (VJ: TEuro 1.003) und Lohnsteuer TEuro 142 (VJ: TEuro 172). TEuro 268 (VJ: TEuro 271) betreffen Ertragsteuernachzahlungen für den Veranlagungszeitraum 2016 und entsprechen den abgegebenen Steuererklärungen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind sog. abgegrenzte Schulden ("Accruals") in Höhe von TEuro 1.179 (VJ: TEuro 1.090) enthalten, die nach HGB den Begriff der "Rückstellungen" er-

füllen, aber nach IFRS als Verbindlichkeit auszuweisen sind. Diese beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Personal (TEuro 705; VJ: TEuro 843) sowie Abschlusskosten (TEuro 251; VJ: TEuro 226). Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind in Höhe von TEuro 417 (VJ: TEuro 833) enthalten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre betragen TEuro 3.333 (VJ: TEuro 3.850). Diese Restlaufzeiten größer 1 Jahr betreffen ausschließlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit unter 1 Jahr.

Konzernanhang: 18. Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt nach dem "temporary-differences-concept" des IAS 12 auf zeitlich begrenzte Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und den entsprechenden Ansätzen in der Bilanz nach IFRS. Für die Ermittlung der latenten Steuern wurden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen

zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Bei der Bildung der latenten Steuern wurde die durchschnittliche Ertragssteuerbelastung (KSt, SolZ und GewSt) auf 29 % (VJ: 29 %) veranschlagt. Bei der Berechnung der latenten Steuern für Gewinne der ALTRAC AG (Schweiz) wurde eine Ertragssteuerbelastung in Höhe von 16 % (VJ: 16 %) zu Grunde gelegt.

Steuerlatenzen auf Grund von Bewertungsunterschieden entstanden bei folgenden Bilanzposten:

| in Euro | 30.06.2016 | | 30.06.2017 | |
|----------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| | Aktive Latente Steuern | Passive Latente Steuern | Aktive Latente Steuern | Passive Latente Steuern |
| Sachanlagen (inkl. GWG) | 170 | 83 | 35 | 65 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 42 | 0 | 42 | 0 |
| Vorräte | 91 | 173 | 216 | 142 |
| Forderungen | 0 | 22 | 16 | 23 |
| Sonstige Vermögenswerte | 24 | 0 | 20 | 0 |
| Rückstellungen | 0 | 95 | 0 | 75 |
| Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 32 |
| | 327 | 374 | 329 | 307 |

Zum 30.06.2017 bestehen keine bislang nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge.

Konzernanhang: 19. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen mit folgender Laufzeitenverteilung:

Von der Gesamtverpflichtung entfällt auf die Data Display GmbH ein Anteil von TEuro 3.341 (VJ: TEuro 3.807), auf die AUTRONIC GmbH TEuro 528 (VJ: TEuro 133) sowie auf die FORTEC AG TEuro 124 (VJ: TEuro 145).

| | | | |
|----------------|--------------|--------------|--------------------------|
| bis 1 Jahr: | TEuro | 1.244 | (VJ: TEuro 1.367) |
| 1 bis 5 Jahre | TEuro | 2.386 | (VJ: TEuro 2.362) |
| größer 5 Jahre | TEuro | 644 | (VJ: TEuro 726) |
| Gesamt | TEuro | 4.274 | (VJ: TEuro 4.455) |

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sämtliche Angaben beziehen sich auf fortgeführte Geschäftsbereiche. Aufgegebene Geschäftsbereiche bestehen weder im laufenden Geschäftsjahr noch im Vorjahr.

Konzernanhang: 20. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen und Preisnachlässen wie Rabatten, Skonti, Boni und zurückgewährter Entgelte bzw. Retouren erfasst. Grundsätzlich erfolgt der Konzern-Ausweis gemäß IAS 18 mit erfolgter Lieferung bzw. erbrachter Leistung, wenn der Preis feststeht oder bestimmbar ist und die Realisierung der damit verbundenen Forderung wahrscheinlich ist. Der Konzernumsatz beträgt TEuro 78.519 (VJ: TEuro 78.176). Aufgegliedert nach geographischen Segmenten ergibt sich folgendes:

| Umsatzerlöse Konzern (in TEuro) | Datenvisualisierung | Stromversorgung | Gesamt |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Inland Vorjahr Inland | 28.491 28.466 | 22.935 22.593 | 51.426 51.059 |
| Ausland Vorjahr Ausland | 20.976 20.719 | 6.117 6.398 | 27.093 27.117 |
| Gesamt Vorjahr Gesamt | 49.467 49.185 | 29.052 28.991 | 78.519 78.176 |

Konzerninterne Erlöse wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Konzernanhang: 21. Bestandsveränderung unfertige/fertige Erzeugnisse

Es handelt sich um die Bestandsminderungen von unfertigen/fertigen Erzeugnissen der Data Display GmbH in Höhe von TEuro -198 (VJ: TEuro -60) und der ROTEC technology

GmbH in Höhe von TEuro -295 (VJ: TEuro +86) sowie der Bestandserhöhung der AUTRONIC Steuer- und Regeltechnik GmbH in Höhe von TEuro 232 (VJ: TEuro 148).

Konzernanhang: 22. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

| in Euro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|--------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Erträge Anlagenabgänge | 18.180 | 3.360 |
| Herabsetzung Einzelwertberichtigung | 58.960 | 7.255 |
| Auflösung Rückstellungen | 56.664 | 114.063 |
| Sachbezüge | 83.273 | 96.377 |
| Erträge aus Kursdifferenzen | 1.041.278 | 813.231 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 410.803 | 214.967 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.669.159 | 1.249.253 |

In den sonstigen ordentlichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEuro 70 (VJ: TEuro 141) sowie Zuschüsse aus einem Innovationsprogramm in Höhe von TEuro 50 (VJ: TEuro 52) enthalten. Die Reduzierung der sonst. ordentlichen Erträge ergibt sich in Höhe von TEuro 73 aus der Umgliederung in die Umsatzerlöse sowie dem Wegfall von Zuschüssen in England.

Konzernanhang: 23. Materialaufwand

Die Aufwendungen für den Material-/Wareneinkauf betragen im Geschäftsjahr TEuro 53.791 (VJ: TEuro 54.975). Materialaufwand in Höhe von TEuro 1.483 (VJ: TEuro 1.709), der innerhalb des Konzerns anfiel, wurde eliminiert.

Konzernanhang: 24. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| in Euro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|---|----------------------|----------------------|
| Löhne und Gehälter | 10.324.292 | 10.551.956 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 1.804.325 | 1.922.789 |
| Personalaufwand | 12.128.617 | 12.474.745 |

Konzernanhang: 25. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt auf:

| in Euro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|--|----------------------|----------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 116.625 | 104.780 |
| Immaterielle Vermögenswerte (Anpassung IAS 8) | 972.640 | – |
| Sachanlagevermögen und GWG | 424.578 | 427.968 |
| Goodwill/Firmenwert | 500.000 | – |
| Abschreibungen | 2.013.842 | 532.748 |

Der Ausweis der immateriellen Vermögenswerte war per 30.06.2015 als Ergebnis der DPR-Prüfung anzupassen. Die Anschaffungskosten waren um Euro 972.640 zu erhöhen und betragen somit insgesamt TEuro 1.721. Es handelt sich um die Gewinnmarge aus den per 30.06.2015 erworbenen Auftragsbeständen im Rahmen des Erwerbs der Data Display GmbH. Die Aufträge wurden im Geschäftsjahr 2015/2016 abgearbeitet und die Erlöse realisiert. Daher war der immaterielle Vermögenswert im Geschäftsjahr vollständig wieder als Abschreibung auszubuchen.

Konzernanhang: 26. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

| in Euro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|--|----------------------|----------------------|
| Raumkosten | 1.434.363 | 1.478.746 |
| Versicherungen, Beiträge | 353.348 | 301.212 |
| Reparaturen, Instandhaltung | 114.338 | 129.428 |
| Fahrzeugkosten | 179.187 | 172.853 |
| Werbe- und Reisekosten | 1.204.791 | 1.103.685 |
| Kosten der Warenabgabe | 523.785 | 510.698 |
| Verschiedene betriebliche Kosten | 2.261.534 | 2.559.954 |
| Verlust aus Anlagenabgängen | 123 | 63.221 |
| Verluste UV und Wertberichtigungen | 65.020 | 82.312 |
| Sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 862.647 | 808.065 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.999.136 | 7.210.174 |

In den Kosten der Warenabgabe sind Zuführungen zu den Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEuro 31 (VJ: TEuro 125) enthalten. Unter den sonstigen Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind Aufwendungen aus Umrechnungsdifferenzen von Währungskursen in Höhe von TEuro 808 (VJ: TEuro 862) enthalten. Die Aufwendungen aus Umrechnungsdifferenzen betreffen den im jeweiligen Geschäftsjahr realisierten Aufwand bei Zahlungen.

Konzernanhang: 27. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinserträgen in Höhe von TEuro 11 (VJ: TEuro 44) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEuro 56 (VJ: TEuro 45) zusammen.

Konzernanhang: 28. Steuern von Einkommen und Ertrag

Ausgewiesen werden im Konzernabschluss Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragssteuer sowie Ertragsteuern der Schweiz, Großbritanniens und der USA mit den am Bilanzstichtag jeweils gültigen Steuersätzen. Die Ertragsteuerbelastung beträgt im Konzern 23,95 % (VJ: 26,03 %) und umfasst die Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastung. Nach ihrer Herkunft gliedern die Ertragsteuern sich wie folgt (in TEuro):

| in TEuro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|---|----------------------|----------------------|
| Gezahlte bzw. geschuldete Steuern | | |
| - Deutschland | 1.596 | 1.236 |
| - Ausland (CH, GB, USA) | -97 | 178 |
| | 1.499 | 1.414 |
| Latente Steuern | | |
| - Anpassung IAS 8 | -292 | 0 |
| - aus zeitlichen Unterschieden/ Konsolidierung | -195 | -72 |
| - aus Verlustvorträgen | 0 | 0 |
| | -486 | -72 |
| Ertragsteuern | 1.013 | 1.342 |

Die Anpassung IAS 8 umfasst die passiven latenten Steuern aus den per 30.06.2015 zu aktivierenden immateriellen Vermögenswerten (siehe Tz.7). Der tatsächliche Steueraufwand im FORTEC-Konzern von TEuro 1.342 (VJ: TEuro 1.013) liegt um TEuro 283 (VJ: TEuro 115) unter dem theoretischen Steueraufwand, der sich aus der Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf das Vorsteuerkonzernergebnis ergibt.

Konzernanhang: 29. Steuern von Einkommen und Ertrag

Die Überleitung des theoretisch erwarteten Steueraufwandes auf den tatsächlich in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand ist nachfolgend dargestellt (in TEuro):

| | in TEuro | Konzern 2015/2016 | Konzern 2016/2017 |
|---|----------|-------------------|-------------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern* | | 3.890 | 5.602 |
| Nomineller Ertragssteuersatz inkl. Gewerbesteuer | | 29,0% | 29,0% |
| Erwarteter Ertragssteueraufwand bei einheitl. Steuerbelastung | | 1.128 | 1.624 |
| Erhöhung/Minderung der Ertragssteuerbelastung durch: | | | |
| - niedrige Steuerbelastung Ausland | | -19 | -18 |
| - Steuersatzänderung (Schweiz) | | -89 | 0 |
| - Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen | | -69 | -216 |
| - nicht abzugsfähige Betriebsausgaben | | 4 | 13 |
| - steuerfreie Erträge (Dividenden) | | -9 | -41 |
| - Abschreibung Goodwill Altrac | | 145 | 0 |
| - Steuerzahlungen für Vorjahre | | -15 | 0 |
| - Aktivierung Verlustvorträge | | 0 | 0 |
| - Gewerbesteuerliche Hinzu-/Abrechnungen | | 5 | 5 |
| - Zwischengewinneliminierung | | -39 | -29 |
| - sonstige Abweichungen | | -29 | 4 |
| Ausgewiesene Ertragssteuerbelastung | | 1.013 | 1.342 |
| Effektiver Ertragssteuersatz | | 26,03% | 23,95% |

*Anmerkung: Das Ergebnis vor Ertragssteuern des Vorjahres betrug vor Anpassung nach IAS 8 TEuro 4.863.

Der Ertragsteuersatz in Höhe von 29,0 % wäre der theoretische Satz bei ausschließlich deutschen Tochterunternehmen.

Konzernanhang: 30. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist in den Bereichen Datenvisualisierung und Stromversorgungen tätig. Beide Segmente sind innerhalb des Konzerns weitgehend selbständig und werden separat geführt. Die Kunden- und Kostenstrukturen führen zu folgender Aufteilung gem. IFRS 8. Im Umsatz des Segments Stromversorgungen sind Erlöse aus Fertigungsdienstleistungen in Höhe von Euro 1,1 Mio (VJ: Euro 1,3 Mio) enthalten. Die Be-

wertungsgrundlagen bzw. Rechnungslegungsgrundlagen für die Segmente entsprechen den Bewertungsgrundlagen bzw. Rechnungslegungsgrundlagen des Unternehmens bzw. des Konzerns. Das Finanzergebnis setzt sich aus Finanzerträgen von TEuro 11 (VJ: TEuro 44) und Finanzaufwendungen von TEuro 56 (VJ: TEuro 45) zusammen. Das Beteiligungsergebnis ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Konzernanhang: 30. Segmentberichterstattung

| In TEuro | Datenvisualisierung | Stromversorgung | Gesamt |
|--|---------------------|------------------|------------------|
| Umsatz Vorjahr | 49.467 49.184 | 29.052 28.991 | 78.519 78.175 |
| Abschreibungen* Vorjahr | 301 1.254 | 232 759 | 533 2.013 |
| Betriebsergebnis Vorjahr | 4.247 2.474 | 1.251 1.388 | 5.498 3.862 |
| Finanzergebnis/Beteiligungsergebnis Vorjahr | -34 -18 | 138 48 | 104 30 |
| Ertragsteuern* Vorjahr | 925 499 | 417 513 | 1.342 1.012 |
| Jahresergebnis Vorjahr | 3.261 1.956 | 999 922 | 4.260 2.878 |
| Vermögenswerte Vorjahr | 28.826 28.462 | 11.573 11.615 | 40.399 40.077 |
| Davon Inland Vorjahr | 23.506 21.960 | 7.702 9.418 | 31.208 31.378 |
| Davon Ausland Vorjahr | 5.320 6.503 | 3.871 2.197 | 9.191 8.700 |
| Schulden* Vorjahr | 9.131 10.033 | 3.248 4.094 | 12.379 14.127 |
| Investitionen Vorjahr | 350 477 | 125 195 | 475 672 |

*Umlage nach Rohertrag

Konzernanhang: 31. Währungsumrechnungen

In das Eigenkapital wurden insgesamt TEuro -417 (VJ: TEuro -472) Währungsumrechnungsdifferenzen eingestellt. Sie haben sich wie folgt entwickelt (in Euro):

Die Zuführung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung des Goodwills und des Eigenkapitals der ALTRAC AG zum Stichtagskurs sowie aus dem Teilkonzern Data Display. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden TEuro 5 (VJ: TEuro 179) aus Währungsumrechnungen erfolgswirksam (Erträge abzgl. Aufwendungen) erfasst.

| | in Euro |
|-------------------------|----------------|
| Stand 01.07.2015 | 1.866.614 |
| Zuführung 2015/2016 | -472.470 |
| Stand 01.07.2016 | 1.394.143 |
| Zuführung 2016/2017 | -417.261 |
| Stand 30.06.2017 | 976.883 |

Konzernanhang: 32. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen dem Cashflow aus dem operativen Bereich (indirekte Methode), aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich (jeweils direkte Methode). Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) umfasst den Kassenbestand und die Bankguthaben. Die Zusammensetzung von Kassenbestand und Bankguthaben ist unter Erläuterung 12) dargestellt. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Über

die Zahlungsmittel konnte im Berichtsjahr jederzeit uneingeschränkt verfügt werden. Der Cashflow aus dem operativen Bereich in Höhe von TEuro 5.036 (VJ: TEuro 3.279) enthält Zinseinnahmen in Höhe von TEuro 11 (VJ: TEuro 44) und Zinsausgaben in Höhe von TEuro 56 (VJ: Euro 45). Im Cashflow aus dem operativen Bereich sind Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von TEuro 1.282 (VJ: TEuro 1.089) enthalten.

Konzernanhang: 33. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats sind am Bilanzstichtag:

Winfried Tillmann

Vorsitzender (Schwerte, Wirtschaftsprüfer)

Michael Höfer

Stellvertreter (Steingaden, Portfoliomanager)

Volker Gräbner

(Hamburg, Arbeitnehmervertreter)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr Euro 30.000,00.

Der Vorsitzende ist noch in folgenden Gremien vertreten:

VBH Deutschland GmbH, Korntal-Münchingen
Montanhydraulik GmbH, Holzwickede

Der Stellvertreter ist außerdem noch Mitglied in folgenden Kontrollgremien:

Value-Holdings AG, Augsburg

Konzernanhang: 34. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen ergeben sich aus Dienstleistungen und Mietaufwendungen in Höhe von TEuro 353 (VJ: 3). Verbindlichkeiten zum Geschäftsjahresende bestanden nicht.

Konzernanhang: 35. Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

Für die Geschäftsführer der in- und ausländischen Tochter- bzw. Enkelgesellschaften und den Vorstand der FORTEC AG sowie die schweizer Mitglieder des Verwaltungsrats der ALTRAC AG fielen Personalkosten in folgender Höhe an:

| in TEuro | 2015/2016 | 2016/2017 |
|---|--------------|--------------|
| Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer | 1.670 | 1.472 |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 0 | 0 |
| Andere langfristig fällige Leistungen | 0 | 0 |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 0 | 0 |
| Aktienbasierte Vergütungen | 0 | 0 |
| | 1.670 | 1.472 |

Die Gesamtbezüge des Vorstands der FORTEC AG betragen TEuro 382 (VJ: TEuro: 319), darin sind erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEuro 170 (VJ: TEuro 114) enthalten. Eine individualisierte Darstellung der Vergütungen des Vorstands ist nicht erforderlich, da die Hauptversammlung vom 16. Februar 2017 beschlossen hat, dass die Offenlegung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 5-9 HGB sowie gemäß § 285 S. 1 Nr. 9 a) Satz 5-9 HGB für eine Dauer von 5 Jahren ab Beschlussfassung unterbleiben kann (§ 314 Abs. 2 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 5 HGB).

Konzernanhang: 36. Honorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Metropol Audit Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Mannheim, sind folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr 2016/2017 erfasst worden:

| in TEuro | 2015/2016 | 2016/2017 |
|-------------------------------|-----------|-----------|
| Abschlussprüfungen | 52 | 57 |
| Steuerberatungsleistungen | 0 | 0 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 0 | 0 |
| | 52 | 57 |

Die Honorare für Abschlussprüfungen umfassen die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie für die Prüfung des Abschlusses der FORTEC Elektronik AG.

Konzernanhang: 37. Sonstige Angaben

Im Konzern bestehen zum Bilanzstichtag nur **Leasingverhältnisse** von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung. Im Konzern sind im Geschäftsjahr durchschnittlich 206 (VJ: 207) **Arbeitnehmer** beschäftigt, davon 4 Aushilfen (VJ: 6). Im Geschäftsjahr hatte die FORTEC AG folgende Vorstände:

Dieter Fischer

Vorstandsvorsitzender, Hirschegg/Österreich
bis zum 30.06.2017

Jörg Traum

Vorstand, Trebur

Sandra Maile

Vorstandssprecherin, Ludwigsburg
ab 01.07.2017

Bernhard Staller

Vorstand, Emmering
ab 01.07.2017

Zwischen dem Abschlussstichtag 30. Juni 2017 und dem Tag, an dem der Abschluss zur Veröffentlichung freigegeben wird, sind keine Ereignisse eingetreten, die auf die Notwendigkeit einer Korrektur der Vermögenswerte und Schulden hinweisen. Der Vorstand hat die nach § 161 AktG geforderte Erklärung zur Anwendung des **Corporate Governance Kodex** abgegeben und den Aktionären dauerhaft (über Internet unter www.FORTECag.de) zugänglich gemacht (§§ 285 Nr. 16 bzw. 314 (1) Nr. 8 HGB). Der Vorstand schlägt eine **Dividende** in Höhe von insgesamt Euro 1.772.965,80 (VJ: Euro 1.772.966) vor. Ausschüttungsberechtigt sind insgesamt 2.954.943 Stückaktien mit jeweils 0,60 Euro je Aktie. Das Ergebnis pro Aktie beträgt Euro 1,44 (VJ: Euro 0,97). Im Geschäftsjahr 2016/2017 wurden keine Meldungen gemäß § 15 a WpHG (meldepflichtige Wertpapierkäufe) veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht: Mit Datum vom 22.12.2016 wurde der Vorstandswechsel mitgeteilt.

Konzernanhang: 38. Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernjahresabschluss wurde am 22.09.2017 erstellt und zur Veröffentlichung vom Vorstand freigegeben.

Landsberg, den 22.09.2017
FORTEC Elektronik AG

Sandra Maile

Vorstandssprecherin

Bernhard Staller

Vorstand

Jörg Traum

Vorstand

Finanzbericht 2017

| | |
|---|----|
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 56 |
| Bestätigungsvermerk | 56 |

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Landsberg, den 22.09.2017
FORTEC Elektronik AG

Sandra Maile
Vorstandssprecherin

Bernhard Staller
Vorstand

Jörg Traum
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss der Fortec AG, Landsberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2017, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 sowie den Konzernanhang geprüft. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz HGB erklären wir, dass nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 vermittelt. Ge-

mäß § 322 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Konzernabschluss

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen sowie ergänzenden Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Überein-

stimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer
- Werthaltigkeit und Angemessenheit des Warenbestandes
- Realisierung der Umsatzerlöse

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

In dem Konzernabschluss wird unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ein Betrag von 5,2 Mio Euro (13 % der Konzernbilanzsumme) (VJ: 5,2 Mio Euro) ausgewiesen. Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den zwei strategischen Geschäftseinheiten Stromversorgung 2,6 Mio Euro (VJ: 2,6 Mio Euro) und Datenvisualisierung 2,6 Mio Euro (VJ: 2,6 Mio Euro) innerhalb des Fortec-Konzerns zu. Bei den regelmäßig durchgeführten Werthaltigkeitstests (sog. Impairment-Tests) für Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden die Buchwerte der strategischen Geschäftseinheit Stromversorgung mit unbestimmter Nutzungsdauer von der Gesellschaft mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Grundsätzlich

erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten. Der Barwert der künftigen Zahlungsströme wird dabei zugrunde gelegt, da in der Regel keine Marktwerte für die einzelnen Geschäftseinheiten vorliegen. Dabei wird der Barwert mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt; die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen Berichtssegmente. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen strategischen Geschäftseinheit durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet.

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets überzeugt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten erzielbaren Betrags haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen für die strategischen Geschäftseinheiten (Buchwert im Vergleich zum erzielbaren Betrag) durchgeführt und festgestellt, dass die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind. Es sind keine Argumente erkennbar, die gegen die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sprechen.

Verifizierung der Vollständigkeit und Bewertung/Werthaltigkeit des Warenbestandes

Im Konzernabschluss der Fortec wird in der Konzernbilanz Vorratsvermögen in Höhe von 17,5 Mio Euro (VJ: 18,3 Mio Euro) ausgewiesen. Diese betragsmäßig bedeutsame Position unterliegt einer volatilen Bestandsführung und einer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bewertungsstetigkeit. Wir haben unter Kenntnis des Businessmodells die von den Teilbereichen und dem Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur Erfassung und Bewertung der Vorräte beurteilt.

Konkrete Prüfungshandlungen der Teilbereichsprüfer waren u.a.:

- Prüfung Vorhandensein und Vollständigkeit der Vorräte inkl. Beurteilung des internen Kontrollsystems hinsichtlich Angemessenheit (Aufbauprüfung) und Wirksamkeit (Funktionsprüfung) der angewandten Inventurverfahren sowie Inaugenscheinnahme/Beobachtung der Bestandsaufnahme des Warenlagers zum Bilanzstichtag
- Beurteilung der zutreffenden Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten (Umfang und Einbezug von Kosten)
- Beurteilung der Werthaltigkeit der Vorräte, insbesondere Prüfung Beschädigung, ganz oder teilweise Veralterung; Vergleich der Anschaffungs- und Herstellungskosten mit den zu erzielenden Nettoveräußerungswerten
- Beurteilung des Fertigstellungsgrades der halbfertigen bzw. fertigen Produkte

Außerdem wurden durch Rücksprache und Erläuterung mit den Teilbereichsprüfern konzernweit konsistente Prüfungshandlungen sichergestellt, um dem in diesem Prüfungsfeld gelegenen Abwertungsbedarf adäquat Rechnung zu tragen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebenen Vorgehensweisen sind begründet und dokumentiert, so dass aus der Erfassung und Bewertung der Vorräte keine Anhaltspunkte für Beanstandungen erkennbar sind.

Verifizierung des Ausweises der Umsatzerlöse

Im Konzernabschluss der Fortec werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse in Höhe von 78,5 Mio Euro (VJ: 78,2 Mio Euro) ausgewiesen. Diese betragsmäßig bedeutsame Position unterliegt der periodengerechten Abgrenzung (Zeitpunkt der Umsatzrealisierung) und somit der Notwendigkeit einer näheren Betrachtung. Wir haben unter Kenntnis des Businessmodells die von den Teilbereichen und dem Konzern eingerichteten Prozesse

und Kontrollen zur Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt.

Konkrete Prüfungshandlungen der Teilbereichsprüfer:

- Prüfung der Erfassung der Umsatzerlöse (inkl. Umsatzrealisierungszeitpunkt) einschließlich Beurteilung des internen Kontrollsystems hinsichtlich Angemessenheit des Verkaufsprozesses einschließlich Fakturierung (Aufbauprüfung und Funktionsprüfung – Beurteilung der Erfassung und Übertragung von Umsatzerlösen/von der Fakturierung bis zur Erfassung im Buchhaltungssystem)
- stichprobenweise aussagebezogene Prüfungshandlungen (Einzelfallprüfungen von Kundenrechnungen) bezüglich der Abgrenzung und des Umsatzrealisierungszeitpunktes.
- Überprüfung von Kundenrechnungen und Zahlungseingängen durch Stichproben

Außerdem wurden durch Rücksprache und Erläuterung mit den Teilbereichsprüfern konzernweit konsistente Prüfungshandlungen sichergestellt, um dem in diesem Prüfungsfeld gelegenen inhärenten Prüfungsrisiko zu begegnen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebenen Vorgehensweisen sind begründet und dokumentiert, so dass der Ausweis der Umsatzerlöse keine Anhaltspunkte für Beanstandungen gibt.

Zusätzliche Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die zusätzlichen Informationen verantwortlich. Die zusätzlichen Informationen umfassen den *Corporate Governance Kodex*, der die langfristig ausgerichtete, verantwortungsvolle und transparente Leitung und Kontrolle eines Unternehmens bezeichnet. In Deutschland enthält der Deutsche Corporate Governance Kodex die wesentlichen Grundsätze zur Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften. Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, die *Erklärung zur Unternehmensführung* nach § 289a HGB und § 315 Abs. 5 HGB sowie sonstige nicht prüfungspflichtige Teile des Geschäftsberichts der Fortec AG, Landsberg, für das zum 30. Juni 2017 endende Geschäftsjahr. Unser Prüfungsurteil umfasst nicht die zusätzlichen Informationen und wir haben keine dahingehende Beurteilung vorgenommen. Unsere

Verantwortung im Rahmen unserer Prüfung des Konzernabschlusses besteht darin, die zusätzlichen Informationen kritisch zu lesen und etwaige wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den zusätzlichen Informationen und dem Konzernabschluss oder unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen oder wesentliche falsche Angaben zu berücksichtigen. Wenn wir aufgrund unserer Tätigkeit feststellen, dass die zusätzlichen Informationen wesentliche falsche Angaben enthalten, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Im Hinblick darauf haben wir nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Konzernabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Konzernabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch, erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschluss-

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum Konzernab-

schluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir geben gegenüber dem Aufsichtsorgan eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen. Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Aufsichtsorgan erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Vermerk über die Prüfung des Konzernlageberichts

Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernlagebericht der Fortec AG, Landsberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernlageberichts geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben unsere Prüfung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungs-

mäßiger Lageberichtsprüfung durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um angemessene und ausreichende Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernlageberichts. Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht beinhaltet. Im Rahmen einer Abschlussprüfung prüfen wir den Konzernlagebericht in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung.

In diesem Zusammenhang heben wir hervor:

Die Prüfung des Konzernlageberichts ist in die Prüfung des Konzernabschlusses integriert.

Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maß-

nahmen (Systemen), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme) abzugeben.

Wir führen Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten, zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis angemessener und ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten, bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die Vertretbarkeit dieser Annahmen sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen werden.

Wir geben zu den einzelnen Angaben im Konzernlagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht als Ganzes.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Walter Okon.

Mannheim, den 29. September 2017

METROPOL Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

W. Okon
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

FORTEC Elektronik AG
Lechwiesenstr. 9 | 86899 Landsberg am Lech
Telefon 08191 91172-0 | Fax 08191 21770
E-Mail aktie@fortecag.de | www.fortecag.de

Konzept und Gestaltung

Medienpalast Allgäu GmbH & Co. KG
Heisinger Straße 12 | 87437 Kempten
www.medienpalast.net

FORTEC

FORTEC Elektronik AG
Lechwiesenstr. 9
D-86899 Landsberg am Lech
www.fortecag.de